

# MONITORING STEIRISCHE ERWACHSENENBILDUNG



Basisdaten 2024

Bildungsnetzwerk Steiermark, September 2025

Das Bildungsnetzwerk Steiermark wird  
durch das Land Steiermark gefördert.



**Monitoring Steirische Erwachsenenbildung**

**Für den Inhalt verantwortlich: Bildungsnetzwerk Steiermark**

Niesenberggasse 59, 8020 Graz | [bildungsnetzwerk@eb-stmk.at](mailto:bildungsnetzwerk@eb-stmk.at) | +43 316 82 13 73

[www.erwachsenenbildung-steiermark.at](http://www.erwachsenenbildung-steiermark.at)

Ergebnisberichte und weiterführende Informationen: [www.erwachsenenbildung-steiermark.at/monitoring](http://www.erwachsenenbildung-steiermark.at/monitoring)

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. AUSGANGSSITUATION .....</b>	<b>4</b>
<b>2. METHODIK UND ZIELGRUPPEN.....</b>	<b>5</b>
<b>3. ERGEBNISSE .....</b>	<b>6</b>
<b>3.1. Organisationen .....</b>	<b>6</b>
Welche Organisationen sind in der Erwachsenenbildung tätig?.....	6
Entwicklung: Organisationsformen .....	6
<b>3.2. Geografische Verteilung .....</b>	<b>7</b>
Wie viele Bildungsanbieter gibt es in den steirischen Regionen? .....	7
Wie viele Standorte gibt es in der Steiermark? .....	9
Entwicklung: Geografische Verteilung .....	10
<b>3.3. Lernorte.....</b>	<b>11</b>
Welche Orte werden für Bildungsveranstaltungen genutzt?.....	11
Entwicklung: Lernorte .....	12
<b>3.4. Zertifizierungen .....</b>	<b>13</b>
Wie viele Organisationen verfügen über formale Qualitätsnachweise?.....	13
Welche Qualitätsmanagementsysteme werden genutzt? .....	14
Entwicklung: Zertifizierungen.....	14
<b>3.5. Finanzierung .....</b>	<b>15</b>
Wer finanziert Aus- und Weiterbildungen für Erwachsene in der Steiermark? .....	15
Welche Rolle spielen öffentliche Fördergelder und Unternehmen bei der Finanzierung? .....	15
Wie viele öffentliche Fördergelder werden in Erwachsenenbildung investiert? .....	16
Entwicklung: Finanzierung.....	16



<b>3.6. MitarbeiterInnen</b> .....	<b>17</b>
Wie viele Menschen arbeiten in der steirischen Erwachsenenbildung? .....	17
Welche Rolle spielt Ehrenamt in der Erwachsenenbildung? .....	18
In welchen Tätigkeitsbereichen sind die meisten MitarbeiterInnen aktiv? .....	19
Welche Anstellungsarten sind in den Tätigkeitsbereichen üblich? .....	19
Ist die Erwachsenenbildung eine „weibliche“ Branche? .....	23
Wie groß sind die Bildungsorganisationen? .....	24
Entwicklung: MitarbeiterInnen (gesamt) .....	26
Entwicklung: Tätigkeitsbereiche .....	27
Entwicklung: Beschäftigungsverhältnisse .....	28
Entwicklung: Geschlecht .....	29
<b>3.7. Bildungsangebote</b> .....	<b>30</b>
<b>3.7.1. Durchgeführte Bildungsangebote</b> .....	<b>31</b>
Wie viele Bildungsangebote haben 2024 stattgefunden? .....	31
Mit welcher Häufigkeit wurden die jeweiligen Themen behandelt? .....	32
Wie viele Bildungsangebote fanden online statt, wie viele in Präsenz? .....	33
Wie viele Bildungsangebote werden pro Organisation durchschnittlich umgesetzt? .....	33
Welche Themen werden von vielen Einrichtungen aufgegriffen, welche von wenigen? .....	33
Wie breit ist das Themenangebot einer durchschnittlichen Bildungseinrichtung? .....	35
Entwicklung: Durchgeführte Bildungsangebote gesamt .....	35
Entwicklung: Fachbereiche, Veranstaltungsarten und -formate .....	36
<b>3.7.2. Geplante Bildungsangebote</b> .....	<b>40</b>
Wie viele Bildungsangebote mussten 2024 abgesagt werden? .....	40
Entwicklung: Abgesagte Bildungsangebote .....	41

<b>3.8. Teilnahmen</b> .....	<b>42</b>
Wie viele Teilnahmen gab es 2024 an Bildungsangeboten für Erwachsene? .....	42
Welche Themen waren bei den TeilnehmerInnen am beliebtesten? .....	43
Wie viele TeilnehmerInnen nahmen durchschnittlich an einem Angebot teil? .....	43
Gibt es bei den Bildungsvorlieben geschlechtsspezifische Unterschiede? .....	44
Entwicklung: Teilnahmen .....	46
Entwicklung: Fachbereiche .....	46
Entwicklung: Geschlechtsspezifische Unterschiede .....	47
<b>3.9. Themenschwerpunkt: Gleichstellung und Menschenrechte</b> .....	<b>48</b>
Inwiefern beschäftigen sich die Einrichtungen mit den Themen Gleichstellung, Gleichbehandlung, Antidiskriminierung und Menschenrechte? .....	48
<b>3.10. Aktuelle Herausforderungen</b> .....	<b>50</b>
Förderungen .....	50
Formate und Themen .....	51
Organisatorische Themen .....	52
Zielgruppenerreichung .....	52
Gesellschaftliche Rahmenbedingungen .....	53
TeilnehmerInnen .....	53
Innerhalb der Erwachsenenbildungs-Landschaft .....	54
Entwicklung: Herausforderungen in den Bildungseinrichtungen .....	55
<b>4. KONTAKT</b> .....	<b>56</b>
<b>5. ANHANG</b> .....	<b>57</b>

# 1. AUSGANGSSITUATION

Seit dem Frühjahr 2019 erhebt das Bildungsnetzwerk Steiermark Kennzahlen zur steirischen Erwachsenenbildung, um das Bildungsangebot für Erwachsene in seiner Vielfalt und seinem Umfang besser sichtbar zu machen. Während Organisationen wie die *Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ)* und die *Österreichischen Volkshochschulen* ebenfalls jährliche Befragungen durchführen, ist das Monitoring Steirische Erwachsenenbildung die einzige verbandsunabhängige Erhebung in diesem Bereich.

Die regelmäßige Analyse der Landschaft der Erwachsenenbildung in der Steiermark dient als Basis für die strategische und operative Weiterentwicklung und unterstützt nicht nur Bildungseinrichtungen, sondern auch NetzwerkpartnerInnen und politische EntscheidungsträgerInnen. Als Servicestelle der [ARGE Steirische Erwachsenenbildung](#) ist dem Bildungsnetzwerk Steiermark zudem wichtig, aktuelle Bedarfe und Themen in den Organisationen breit und unabhängig zu erfragen, um Impulse für die Kommunikations- und Netzwerkarbeit zu setzen.

**Ein herzlicher Dank geht an alle Einrichtungen, die diese Datengrundlagen durch ihre engagierte Mitarbeit ermöglichen!**



## 2. METHODIK UND ZIELGRUPPEN

Bei dieser Erhebung werden Organisationen befragt, die folgende Kriterien erfüllen:

- Die Organisation bietet Erwachsenenbildung als eine ihrer Hauptaufgaben an.
- Die Organisation betreibt entweder einen Standort in der Steiermark oder führt ihre Bildungsangebote in der Steiermark durch. Es werden dabei nur Daten zu den Aktivitäten in der Steiermark erfasst.
- Die Bildungsangebote müssen öffentlich zugänglich sein, also nicht nur intern, wie z.B. bei innerbetrieblichen Schulungen. Eine Fokussierung auf bestimmte Zielgruppen ist jedoch möglich.
- Angebote, die sich an Einzelpersonen richten, wie Coachings oder Beratungsleistungen, die nicht Teil eines Bildungsprogramms sind, werden nicht berücksichtigt.

Das Bildungsnetzwerk Steiermark hat in diesem Jahr 152 Organisationen befragt, die entweder NetzwerkpartnerInnen der ARGE Steirische Erwachsenenbildung sind oder zum Zeitpunkt der Aussendung im Weiterbildungsnavi Steiermark vertreten waren. Die Daten wurden online mit dem Umfragetool LimeSurvey erhoben. Die Erhebung lief von Ende März bis Anfang Juli 2025.

Insgesamt nahmen **105 Organisationen** an der Basisdatenerhebung teil, die den definierten Kriterien entsprachen, was 69% der kontaktierten Einrichtungen entspricht. Darunter befand sich auch eine Einrichtung, mit der das Bildungsnetzwerk Steiermark bis dahin noch nicht vernetzt war.

Die Ergebnisse der Erhebung wurden nach den **Prinzipien der beschreibenden Statistik** aufbereitet und beziehen sich auf alle teilnehmenden Organisationen. Dabei wurden auch mögliche Auswertungsschwierigkeiten und -grenzen berücksichtigt. Freitextantworten wurden verkürzt und zusammengefasst. Den Organisationen war es freigestellt, bei einzelnen Fragen keine Angaben zu machen; diese werden folgend als „k. A.“ (keine Angabe) gekennzeichnet. Alle Prozentwerte sind gerundet, geringe Abweichungen von 100 % beruhen auf Rundungseffekten.

Die Ergebnisse wurden zudem **mit den Daten der Vorjahre verglichen**, um Entwicklungen aufzuzeigen. Dafür wurden nur die Daten jener Organisationen berücksichtigt, die im gesamten Beobachtungszeitraum erfasst wurden. So wird verhindert, dass die Ergebnisse durch eine unterschiedliche Zusammensetzung der teilnehmenden Einrichtungen verfälscht werden, z.B. wenn in einem Jahr mehr Organisationen aus einem bestimmten Fachbereich teilgenommen haben als im Vorjahr, was zu einer verzerrten Darstellung der Angebote führen könnte.

Der Fragebogen steht als Anhang zur Verfügung.



## 3. ERGEBNISSE

Im folgenden Kapitel werden die Ergebnisse der Basisdatenerhebung 2025 vorgestellt. Die Darstellung orientiert sich sowohl an den übergeordneten Themenblöcken als auch an zentralen Fragestellungen, sodass deutlich wird, welche Erkenntnisse sich daraus ableiten lassen.

### 3.1. Organisationen

**Welche Organisationen sind in der Erwachsenenbildung tätig?** In der Steiermark finden sich überwiegend Vereine (56% der befragten Einrichtungen) und GmbHs (22%), unter denen sich sowohl gemeinnützige als auch gewerbliche Anbieter finden. Weitere mehrfach erfasste Rechtsformen sind Körperschaften öffentlichen Rechts, kirchliche Einrichtungen, Einzelunternehmen und Hochschulen.

	Anzahl Organisationen	in %
Verein	56	53
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	23	22
Körperschaft öffentlichen Rechts	6	6
Kirchliche Organisation	5	5
Einzelunternehmen	4	4
Hochschule	4	4
Sonstige	7	7
<b>Gesamt</b>	<b>105</b>	<b>100</b>

Tabelle 1: Basisdaten 2024 – Organisationsform

„Sonstige“ Organisationsformen wurden jeweils nur einmal genannt und waren ein Trägerkuratorium, eine Fachschule, eine politische Akademie, ein Betrieb gewerblicher Art (BgA), eine Offene Gesellschaft (OG), eine Kommanditgesellschaft (KG) und eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GesBR).

64 Einrichtungen (60%) sind in der ARGE Steirische Erwachsenenbildung miteinander vernetzt.

#### Entwicklung: Organisationsformen

Seit mehreren Jahren prägen Vereine und GmbHs die Landschaft der Erwachsenenbildung. Die anderen genannten Organisationsformen waren in den letzten Erhebungsjahren auch dabei, ihre Anzahl variiert jedoch abhängig davon, welche konkreten Einrichtungen an der jeweiligen Basisdatenerhebung teilgenommen haben.

## 3.2. Geografische Verteilung

Das Land Steiermark wird auf Ebene der Landesverwaltung (Fachabteilung Gesellschaft: Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen) in sieben „Bildungsregionen“ eingeteilt:



Abbildung 1: Bildungsregionen Land Steiermark

**Wie viele Bildungsanbieter gibt es in den steirischen Regionen?** Tabelle 2 zeigt, wie viele Organisationen 2024 Angebote in den jeweiligen Regionen umgesetzt haben: Im Steirischen Zentralraum standen am meisten Bildungsanbieter zur Verfügung (82 Einrichtungen) und in der Region Liezen am wenigsten (30). Damit sind im Raum rund um die Landeshauptstadt Graz mehr als doppelt so viele Einrichtungen vorhanden, wie in einer der anderen Regionen. Die Oststeiermark ist mit 44 Organisationen institutionell am stärksten aufgestellt.

	Anzahl Organisationen	in %
Liezen	30	29
Obersteiermark Ost	35	33
Obersteiermark West	34	32
Oststeiermark	44	42
Steirischer Zentralraum	82	78
Südoststeiermark	33	31
Südweststeiermark	37	35
keine Präsenzveranstaltungen	2	2
k. A.	1	-
<b>Gesamt</b>	<b>105</b>	-

Tabelle 2: Basisdaten 2024 – Bildungsregionen (Mehrfachnennung möglich)

55 Einrichtungen – also rund die Hälfte der Einrichtungen – haben sich auf eine einzige Region konzentriert (siehe Tabelle 3). 19 Einrichtungen waren hingegen in allen steirischen Regionen tätig. 2 Einrichtungen haben 2024 keine Bildungsangebote in Präsenz abgehalten, daher gibt es keine regionale Zuordnung.

	Anzahl Organisationen	in %
in 1 Bildungsregion aktiv	55	52
in 2 Bildungsregionen aktiv	5	5
in 3 Bildungsregionen aktiv	9	9
in 4 Bildungsregionen aktiv	6	6
in 5 Bildungsregionen aktiv	2	2
in 6 Bildungsregionen aktiv	6	6
in allen Bildungsregionen aktiv	19	18
keine Präsenzveranstaltungen	2	2
k. A.	1	-
<b>Gesamt</b>	<b>105</b>	<b>100</b>

Tabelle 3: Basisdaten 2024 – Aktivität in Bildungsregionen

Abbildung 2 zeigt differenzierter, welche Einrichtungen in den jeweiligen Regionen tätig waren: Waren es regionale Organisationen, die ausschließlich in einer einzigen Region aktiv sind (grau)? Waren es überregionale Organisationen, die mehrere Bildungsregionen bedienen (hellgrün)? Oder war es eine der 19 Einrichtungen, die steiermarkweit tätig sind (dunkelgrün)?

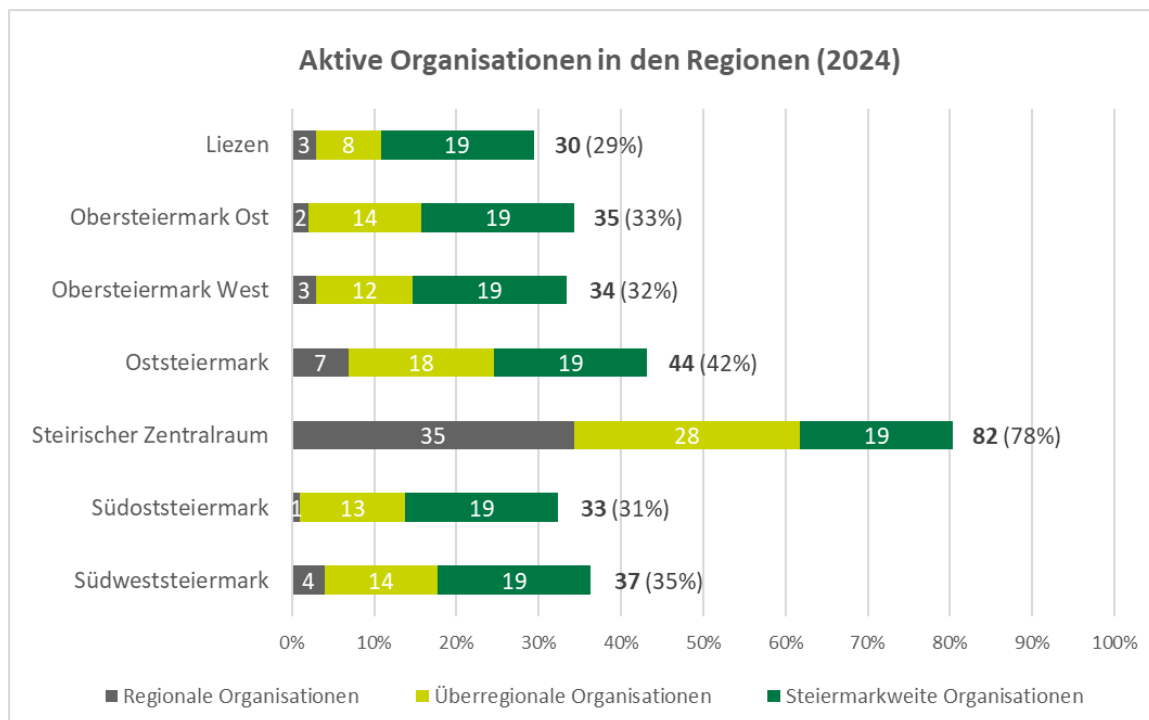


Abbildung 2: Basisdaten 2024 – Aktive Organisationen in den Regionen

Es zeigt sich z.B., dass die Verdichtung im Zentralraum vor allem durch Einrichtungen zustande kommt, die ausschließlich dort tätig sind. In den nördlichen und südlichen Regionen sind es mehrheitlich steiermarkweit tätige Organisationen, die Angebote schaffen. In Liezen sind am wenigsten überregionale Anbieter aktiv. Am gleichmäßigsten verteilt ist das Verhältnis in der Oststeiermark.

Wie sich **regionale Organisationen** auf die Bildungsregionen aufteilen, wird in Tabelle 4 dargestellt. Wie bereits beschrieben, befinden sich die meisten davon im Zentralraum (64%), insbesondere in der Landeshauptstadt Graz. In ländlichen Gebieten gibt es im Vergleich dazu deutlich weniger regionale Einrichtungen.

	Anzahl Organisationen	in %
Liezen	3	5
Obersteiermark Ost	2	4
Obersteiermark West	3	5
Oststeiermark	7	13
Steirischer Zentralraum	35	64
Südoststeiermark	1	2
Südweststeiermark	4	7
<b>Gesamt</b>	<b>55</b>	<b>100</b>

Tabelle 4: Basisdaten 2024 – Regionale Organisationen (Aktivität in max. 1 Bildungsregion)

**Wie viele Standorte gibt es in der Steiermark?** Bei der Basisdatenerhebung wurden **650 Standorte** erfasst, davon sind jedoch 362 – mehr als die Hälfte – allein zwei kirchlichen Einrichtungen zuzuordnen. Würde man diese beiden Einrichtungen und vier Einrichtungen, die keine Angaben zu dieser Fragestellung gemacht haben, nicht berücksichtigen, käme man auf 288 Standorte von 99 Einrichtungen. Zwei Drittel der Einrichtungen betreiben nur einen einzigen Standort (65%), 22% haben mehrere, jedoch maximal 10 Standorte.

Zwei erfasste Einrichtungen haben keinen Standort in der Steiermark, bieten im Bundesland jedoch Bildungsangebote an. Die weitere regionale Aufteilung der Standorte findet sich in Tabelle 5. Die meisten Standorte befinden sich – analog zu den Aktivitäten der Einrichtungen – im steirischen Zentralraum (39%). Würde man die beiden Einrichtungen mit den meisten Standorten nicht berücksichtigen, wäre die Konzentration auf den Zentralraum noch deutlicher (53%). Auch für die anderen Regionen würden sich die Anteile leicht verschieben:

	Anzahl Standorte (101 Einrichtungen)	in %	Anzahl Standorte (99 Einrichtungen)	in %
Liezen	38	6	16	6
Obersteiermark Ost	59	9	28	10
Obersteiermark West	58	9	19	7
Oststeiermark	122	19	30	10
Steirischer Zentralraum	251	39	154	53
Südoststeiermark	52	8	18	6
Südweststeiermark	70	11	23	8
<b>Gesamt</b>	<b>650</b>	<b>100</b>	<b>288</b>	<b>100</b>

Tabelle 5: Basisdaten 2024 – Standorte



### Entwicklung: Geografische Verteilung

Wie in jedem bisherigen Erhebungsjahr zeigt sich eine starke Fokussierung auf den Zentralraum. In den anderen steirischen Regionen sind traditionell rund ein Drittel der Einrichtungen aktiv, üblicherweise etwas mehr in der Oststeiermark und Südoststeiermark. Die Zusammensetzung ist im Detail jedoch davon abhängig, welche Einrichtungen an der jeweiligen Basisdatenerhebung teilgenommen haben. Auch ist es seit Erhebungsbeginn so, dass rund die Hälfte der regionalen Standorte auf wenige kirchliche Bildungseinrichtungen entfallen, so dass ein differenzierter Blick auf die anderen Einrichtungen sinnvoll ist. In der Grundzusammensetzung sind daher keine Abweichungen von den Vorjahren beobachtbar.

Schaut man sich die Daten der letzten beiden Jahre an, zeigen sich Veränderungen bei 28 Einrichtungen – das sind deutlich mehr als im Jahr davor: 18 Organisationen haben Änderungen in Bezug auf die Regionen vorgenommen (7x Ausbau, 8x Abbau, 5x Wechsel der Regionen), 11 Organisationen in Bezug auf die Standorte (6x Ausbau, 4x Abbau, 1x Wechsel). Wie in den letzten Jahren üblich, gleichen sich viele dieser Bewegung in der Gesamtbetrachtung wieder aus, wie z.B. in der Südweststeiermark (-5 Einrichtungen +5 Einrichtungen). Betrachtet man das „Saldo“, gab es leichte Zuwächse in der Südoststeiermark (-3, +5), in der Obersteiermark Ost (-4, +6) und im Zentralraum (-2, +5). Tendenzielle Rückgänge gab es hingegen in der Obersteiermark West (-5, +2), in der Oststeiermark (-7, +3) und in Liezen (-4, +0), wo Aktivitäten oder Standorte eingestellt wurden. Bereits im Jahr davor waren kleine „Abwanderungsbewegungen“ aus den dezentralen Regionen sichtbar (siehe [Basisdatenerhebung 2024, Daten 2023](#)).

### 3.3. Lernorte

**Welche Orte werden für Bildungsveranstaltungen genutzt?** Nur 9% der Einrichtungen greifen ausschließlich auf eigene Räumlichkeiten zurück. Auch wenn eigene Organisationsräume von den meisten Einrichtungen genutzt werden (78%), sind die Veranstaltungsräume der steirischen Erwachsenenbildung vielfältig, wie Tabelle 6 zeigt:

	Anzahl Organisationen	in %
Eigene Organisationsräumlichkeiten	82	78
Virtuelle Lernräume, online	68	65
Räumlichkeiten von NetzwerkpartnerInnen	43	41
Öffentlicher Raum, Outdoor	42	40
Seminarhotels	39	37
Bildungshäuser	38	36
Veranstaltungszentren	37	35
Unternehmen	31	30
Schulen, Kindergärten	31	30
Räumlichkeiten der öffentlichen Verwaltung	24	23
Gasthäuser	24	23
Hochschulen	18	17
Kirchliche Räumlichkeiten	16	15
Bibliotheken	13	12
Museen	12	11
Sonstige	5	5
k. A.	1	-
<b>Gesamt</b>	<b>105</b>	-

Tabelle 6: Basisdaten 2024 – Lernorte (Mehrfachnennung möglich)

Bei 65% der Einrichtungen finden Angebote auch online statt. Mit etwas Abstand folgen danach Räumlichkeiten von NetzwerkpartnerInnen (41%) und der öffentliche Raum (40%). Sonstige Lernorte waren ein Gewerbepark, ein Gesundheitszentrum, Bauernhöfe, Räumlichkeiten von Sozialpartnerorganisationen und Vereins- bzw. Clubräume.

**Entwicklung: Lernorte**

In den letzten Erhebungsjahren zeigte sich eine ähnliche Reihung bei der Häufigkeit der genutzten Lernorte. Einen tendenziell erhöhten Rückgang gab es für den digitalen Raum (-6%) und Bibliotheken (-7%). In absoluten Zahlen wurden jedoch um +19% mehr Online-Angebote geschaffen (siehe „3.7.1. Durchgeführte Bildungsangebote, Entwicklung Fachbereiche und Veranstaltungsformate“). Der Blick auf die durchgehend erfassten Einrichtungen zeigt, dass es viele Zu- und Abgänge im digitalen Raum (+10, -11) sowie in Bibliotheken als Lernort gab (-10, +4).

In diesem Erhebungsjahr wurde eine Änderung in Bezug auf die erhobenen Kategorien vorgenommen. Bisher wurden „Bildungs- und Veranstaltungshäuser, Seminarhotels“ gemeinsam erhoben. Um deren Nutzung differenzierter zu betrachten, wurde die Kategorie in „Bildungshäuser“, „Veranstaltungszentren“ und „Seminarhotels“ aufgeteilt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Nutzung relativ ausgewogen ist: 20 Organisationen mieten sich in alle drei Räumlichkeitsarten ein. 17 Organisationen (16%) nutzen zwar Seminarhotels und Veranstaltungszentren, jedoch keine Bildungshäuser.

### 3.4. Zertifizierungen

Sowohl BildungskundInnen als auch fördergebende Stellen legen Wert auf qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildungsangebote. Daher ist es in den letzten Jahrzehnten in der Erwachsenenbildung weitgehend zum Standard geworden, diese Qualität durch Zertifizierungen zu belegen. Zentral für alle Qualitätsmanagementsysteme sind die Standardisierung von organisatorischen Prozessen und die Definition von Zielsetzungen, wobei sich die Systeme in ihren Schwerpunktsetzungen unterscheiden.

**Wie viele Organisationen verfügen über formale Qualitätsnachweise?** 63% der befragten Einrichtungen sind zertifizierte Qualitätsanbieter. 49% der Organisationen können sogar mehrere Zertifizierungen vorweisen. Dies gilt überwiegend für Einrichtungen in Zusammenhang mit Ö-Cert, für dessen Erlangung ein anderes Qualitätstestat vorgelegt werden muss.

36% der Einrichtungen haben keinen formalen Qualitätsnachweis, was jedoch nicht bedeutet, dass sie keine qualitätssichernden Maßnahmen ergreifen. 14 befragte Einrichtungen sind beispielsweise Teil des *ZWEI und MEHR-Netzwerks Elternbildung*, in dem Qualitätskriterien des Landes Steiermark eingehalten werden müssen. Gerade für kleinere Einrichtungen sind Zertifizierungen auch eine Zeit- und Kostenfrage (*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk*).

	Anzahl Organisationen	in %
Einfachzertifizierung	15	14
Mehrfachzertifizierung	51	49
Keine Zertifizierung	38	36
k. A.	1	-
<b>Gesamt</b>	<b>105</b>	<b>100</b>

Tabelle 7: Basisdaten 2024 – Zertifizierungsstatus

	Anzahl Organisationen	in %
Ö-Cert	48	73
ISO 9001	22	33
LQW	17	26
UZ 302	7	11
EBQ	5	8
CERT NÖ	5	8
ISO 21001	3	5
EFQM	2	3
Sonstige	22	33
<b>Gesamt (zertifizierte Organisationen)</b>	<b>66</b>	<b>63</b>

Tabelle 8: Basisdaten 2024 – Organisationen nach Qualitätsmanagementsystem (Mehrfachnennung möglich)

**Welche Qualitätsmanagementsysteme werden genutzt?** Der häufigste Qualitätsnachweis ist Ö-Cert (73% der zertifizierten Einrichtungen), mit etwas Abstand folgen darauf ISO 9001 (33%) und LQW (26%). Zudem wurde UZ 302, EBQ, CERT NÖ, ISO 21001 und EFQM von mehreren Einrichtungen genannt, wie Tabelle 8 zeigt. „Sonstige“ sind Qualitätsmanagementsysteme, die nur einmal genannt wurden. Zudem finden sich darunter auch diverse Netzwerke mit Qualitätsstandards sowie Angebots- und Personenzertifizierungen. Eine Übersicht mit kurzen Beschreibungen (*recherchiert durch das Bildungsnetzwerk Steiermark*) befindet sich im Anhang. Auch die mehrfach genannten Qualitätsmanagementsysteme in Tabelle 8 sind im Anhang angeführt.

### Entwicklung: Zertifizierungen

In den vergangenen Erhebungsjahren waren Ö-Cert, ISO 9001 und LQW die meist-genutzten Qualitätsmanagementsysteme. Geringfügige Abweichungen in der Gesamtübersicht aller erfassten Zertifizierungen (siehe Anhang) vom Vorjahr sind auf die jeweilige Zusammensetzung der Einrichtungen zurückzuführen, die an der Basisdatenerhebung teilgenommen haben. Neu erfasste Qualitätsnachweise waren UZ 200 und FINEEC sowie die Angebotszertifizierungen DELE, das Gütesiegel für Ausbildungen in der Elternbildung und das MINT-Gütesiegel.

Mit Blick auf die durchgängig erfassten Einrichtungen zeigt sich, dass diese ihren Qualitätsmanagementsystemen weitgehend treu bleiben. Es gab jedoch kleine Änderungen: Zwei bislang zertifizierte Einrichtungen sind es nicht mehr, dafür hat eine andere Einrichtung einen Qualitätsnachweis erworben. Zuwächse gab es bei ISO 9001 (+2) und UZ 302 (+1), sowie einen Zuwachs und Abgang bei Ö-Cert (+1/-1). Bei LQW, EBQ, CERT NÖ und dem ÖIF hat jeweils eine Einrichtung ihre Zertifizierung nicht mehr verlängern lassen (-1).

### 3.5. Finanzierung

**Wer finanziert Aus- und Weiterbildungen für Erwachsene in der Steiermark?** Grundsätzlich zahlen TeilnehmerInnen die Kosten für Bildungsangebote selbst, indem sie „TeilnehmerInnen-Beiträge“ leisten. Öffentliche Förderungen und (Mit-)Finanzierungen von Unternehmen können diese Beiträge reduzieren oder sogar ganz entfallen lassen. Viele Unternehmen unterstützen ihre MitarbeiterInnen zusätzlich, indem sie die TeilnehmerInnen-Beiträge rückerstatten. Dieser Anteil wird in den Erwachsenenbildungseinrichtungen jedoch nicht systematisch erfasst und ist daher in dieser Erhebung nicht berücksichtigt (*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk*).

Abbildung 3 zeigt, dass die meisten Einrichtungen mehrere Finanzierungsquellen nutzen (64%). Nur 13% der Organisationen werden vollständig durch öffentliche fördergebende Stellen finanziert. Es wurden keine Einrichtungen erfasst, die ausschließlich von Unternehmen finanziert werden. Bei 16% der Einrichtungen wird die Finanzierung ausschließlich durch TeilnehmerInnen-Beiträge getragen.

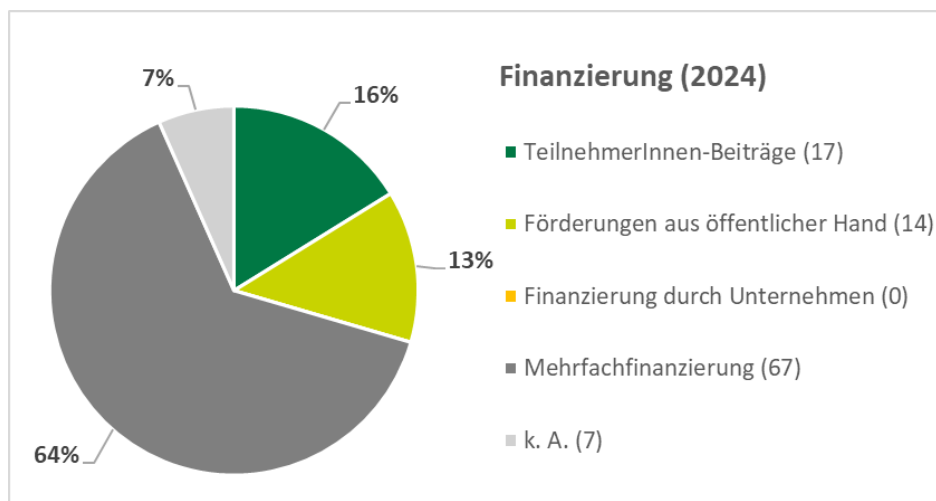


Abbildung 3: Basisdaten 2024 – Nutzung von Finanzierungsquellen

**Welche Rolle spielen öffentliche Fördergelder und Unternehmen bei der Finanzierung?** Abbildung 4 zeigt, wie viele Bildungseinrichtungen die angegebenen Finanzierungsquellen heranziehen. Die TeilnehmerInnen selbst sind die wesentlichsten ZahlungsakteurInnen: Bei 16% der Einrichtungen zahlen sie den gesamten Bildungsbetrieb, bei 62% Teile davon. Nur ein Fünftel der Organisationen muss keine TeilnehmerInnen-Beiträge einheben (22%). Auch Förderungen aus öffentlicher Hand spielen eine zentrale Rolle: 13% der Einrichtungen werden vollständig, 51% teilweise gefördert. Ein Drittel erhält keine öffentlichen Förderungen (35%). Unternehmen haben sich bei einem Drittel der Einrichtungen teilweise beteiligt (32%).

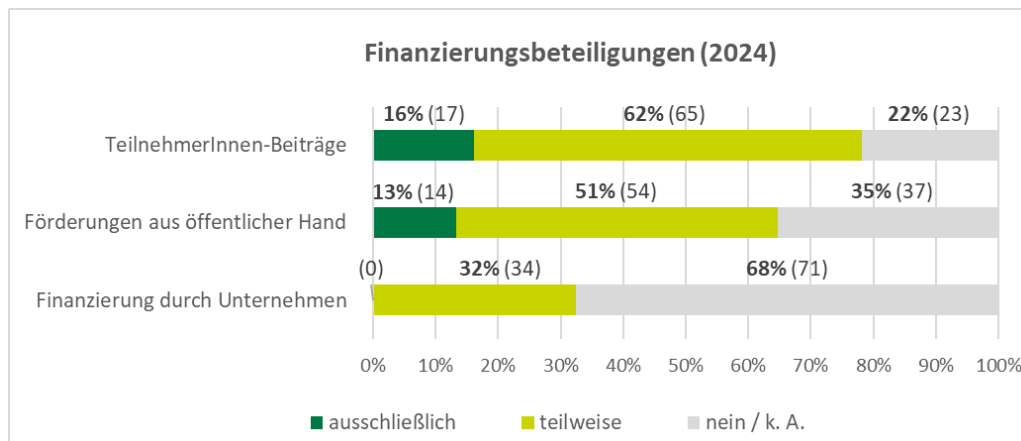


Abbildung 4: Basisdaten 2024 – Finanzierungsbeteiligungen

Das Bildungsnetzwerk Steiermark kann keine absoluten Budgetvolumen erheben, sondern ausschließlich Finanzierungsanteile. Daher sind **keine Analysen über die konkrete Höhe des Mitteleinsatzes in der Erwachsenenbildung möglich** (Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk). Die Verteilung der Finanzierungsquellen variieren stark zwischen den einzelnen Organisationen, auch abhängig von der Größe, dem Schwerpunkt des Angebots und des Angebotsumfangs. Würde man Durchschnittswerte über alle Organisationen berechnen, käme man auf 44% aus TeilnehmerInnen-Beträgen, 42% öffentlichen Fördergeldern und 14% Unternehmensfinanzierung.

**Wie viele öffentliche Fördergelder werden in Erwachsenenbildung investiert?** Diese Frage ist nach wie vor nicht beantwortbar, da im Rahmen der Basisdatenerhebung nur prozentuale Anteile und keine absoluten Finanzierungssummen erfasst werden. Darüber hinaus sind auch keine zusammengeführten Daten zu Gesamtvolumen der Förderlandschaft (Mittel aus EU, Bund, Land, Kommunen) bekannt. In Bezug auf öffentliche Fördergelder des Landes Steiermark verweisen wir auf den letzten [Monitoringbericht des Landes Steiermark zur LLL-Strategie \(2022\)](#).

### Entwicklung: Finanzierung

Für die Entwicklung stehen lediglich Finanzierungsanteile, nicht aber absolute Summen zur Verfügung. Entsprechend lassen sich nur Verlagerungen zwischen den Finanzierungsquellen, nicht jedoch Zu- oder Abnahmen der Gesamtsummen feststellen.

Bei den durchgängig erfassten Daten konnten mehrere Verschiebungen zwischen den Organisationen beobachtet werden: 15 Einrichtungen in Bezug auf die TeilnehmerInnenanteile, 13 Einrichtungen in Bezug auf die Förderanteile und 4 Einrichtungen in Bezug auf Unternehmensfinanzierungen (Abweichungen von mehr als +/-10%). Insgesamt hat die Zahl der mehrfachfinanzierten Organisationen zugenommen (+10%).

### 3.6. MitarbeiterInnen

Im nächsten Kapitel geht es um jene Menschen, die im Jahr 2024 in der steirischen Erwachsenenbildung beruflich tätig waren. Die Daten stammen von 100 Einrichtungen (5 k.A.). Die MitarbeiterInnen werden nach Tätigkeitsbereich und Anstellungsart unterteilt. War eine Person in mehreren Bereichen tätig (z.B. als TrainerIn und im Bildungsmanagement), ist sie jenem Bereich zugeordnet, in dem sie überwiegend gearbeitet hat.

Neben der Gesamtzahl der MitarbeiterInnen wurde auch die Anzahl der Frauen erhoben (siehe Fragebogen im Anhang). Die Anzahl der Männer wurde aus der Differenz zwischen Gesamt- und Frauenanzahl berechnet und somit für alle sonstigen Mitarbeitenden angenommen. Darunter befinden sich gegebenenfalls auch Personen anderer Geschlechtszugehörigkeiten.

**Wie viele Menschen arbeiten in der steirischen Erwachsenenbildung?** Im Jahr 2024 waren insgesamt 8.715 Personen in der Erwachsenenbildung tätig. In Tabelle 9 werden die MitarbeiterInnen nach Anstellungsart, Tätigkeitsbereich und Geschlecht aufgeschlüsselt:

	Angestellte Vollzeit		Angestellte Teilzeit		Honorarkräfte, Freie DienstnehmerInnen		Ehrenamtliche, PraktikantInnen			Gesamt
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	k. A.	
TrainerInnen, Vortragende	170	132	118	371	2.668	3.088	9	37	215	<b>6.808</b>
Bildungsmanagement	41	93	26	136	55	70	30	73	-	<b>524</b>
Management, Geschäftsführung	44	60	10	53	3	1	11	13	-	<b>195</b>
Verwaltung	39	84	12	188	13	21	-	6	-	<b>363</b>
Kinderbetreuung	-	-	-	19	-	1	-	-	-	<b>20</b>
Sonstiges Personal	45	46	16	94	1	6	182	415	-	<b>805</b>
<b>Gesamt</b>	<b>339</b>	<b>415</b>	<b>182</b>	<b>861</b>	<b>2.740</b>	<b>3.187</b>	<b>232</b>	<b>544</b>	<b>215</b>	<b>8.715</b>
	<b>754</b>		<b>1.043</b>		<b>5.927</b>		<b>991</b>			

Tabelle 9: Basisdaten 2024 – MitarbeiterInnen gesamt

Rund ein Fünftel, nämlich 1.797 Personen, waren Angestellte (21%). Die meisten davon sind Teilzeitkräfte. Lediglich 9% aller Mitarbeitenden sind Vollzeit in der Erwachsenenbildung tätig (siehe Abbildung 5). Die deutliche Mehrheit (68%) war als Honorarkräfte oder Freie DienstnehmerInnen beschäftigt, vor allem als TrainerIn. 11% der Belegschaft waren ehrenamtliche MitarbeiterInnen.

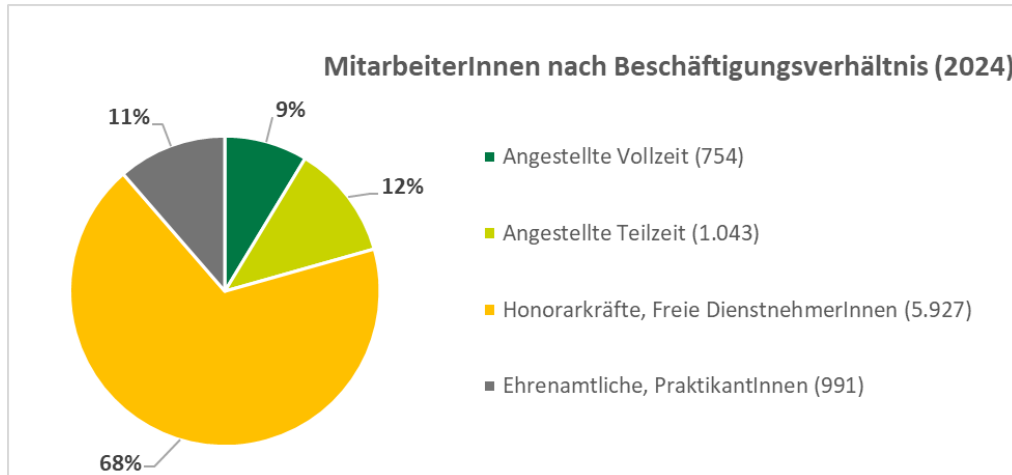


Abbildung 5: Basisdaten 2024 – MitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis

**Welche Rolle spielt Ehrenamt in der Erwachsenenbildung?** Insgesamt wurden 26 Einrichtungen erfasst, die ehrenamtliche Mitarbeitende beschäftigen – also rund ein Viertel. Davon sind 9 Organisationen in der Elternbildung tätig und 6 Einrichtungen mit kirchlichem Hintergrund. Abbildung 6 zeigt die Anzahl der Ehrenamtlichen gemessen an der Gesamtbelegschaft. Meistens liegt er unter 50%, in einem Ausnahmefall jedoch sogar bei 100%. Daraus lässt sich schließen, dass Ehrenamtliche – obwohl sie nur 11% aller Mitarbeitenden ausmachen – in einigen Einrichtungen unverzichtbar sind, um den gewohnten Betrieb aufrecht zu erhalten.

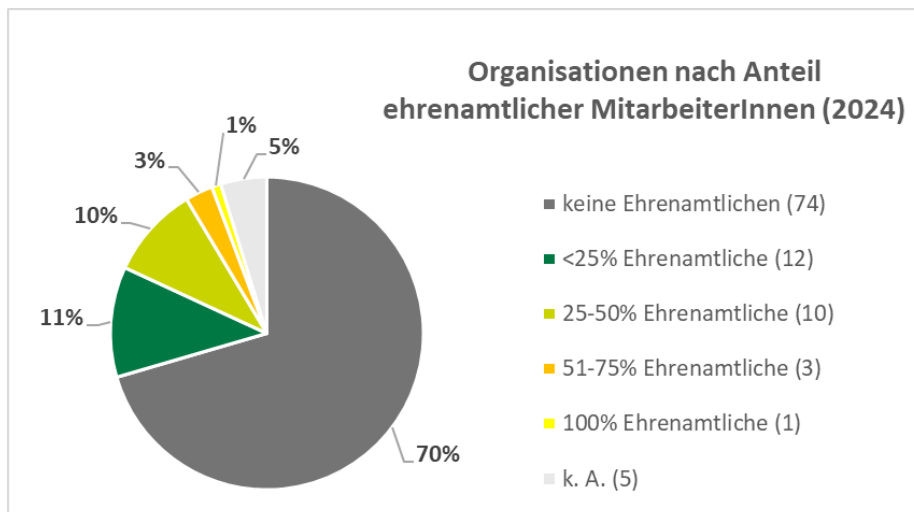


Abbildung 6: Basisdaten 2024 – Organisationen mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

**In welchen Tätigkeitsbereichen sind die meisten MitarbeiterInnen aktiv?** 78% der MitarbeiterInnen sind als TrainerInnen und Vortragende tätig. 12% der Personen sind im Bildungsmanagement, allgemeinen Management oder in der Verwaltung. 10% sind „sonstiges Personal“, die in weiteren Bereichen beschäftigt sind (z.B. Technik, Reinigung, bzw. bei vorhandenem Angebot von Seiten der Einrichtungen auch in der Gastronomie oder in der Kinderbetreuung während der Kurszeiten vor Ort).

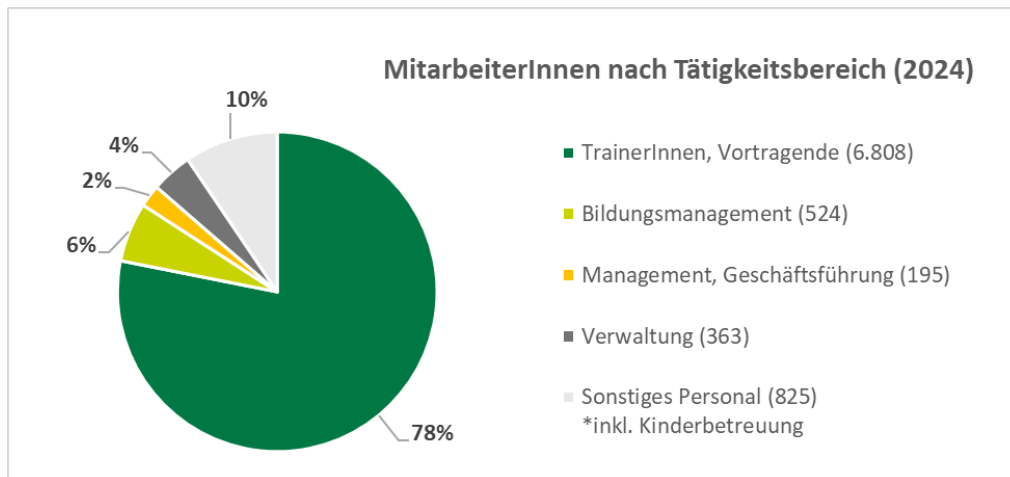


Abbildung 7: Basisdaten 2024 – MitarbeiterInnen nach Tätigkeitsbereich

**Welche Anstellungsarten sind in den Tätigkeitsbereichen üblich?** Abbildung 8 zeigt, dass TrainerInnen überwiegend Honorarkräfte oder freie DienstnehmerInnen sind (85%). 4% sind Vollzeit- und 7% Teilzeitangestellte. 4% sind ehrenamtlich aktiv.

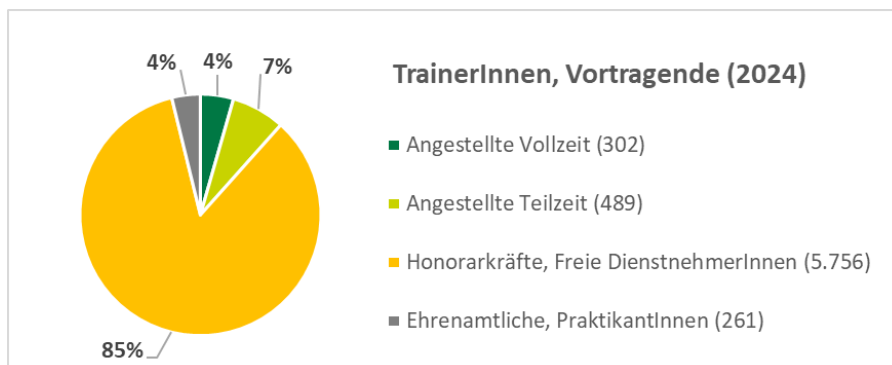


Abbildung 8: Basisdaten 2024 – TrainerInnen und Vortragende nach Beschäftigungsverhältnis

Abbildung 9 zeigt, dass es bei näherer Betrachtung jedoch Unterschiede in Bezug auf die Geschlechter gibt: Bei den Angestellten sind überdurchschnittlich viele männliche Trainer Vollzeit tätig, während drei Viertel der Teilzeit-Vortragenden weiblich sind. Bei Honorarkräften bzw. Freien DienstnehmerInnen entsprechen die Anteile der Gesamtverteilung. Der ehrenamtliche Bereich konnte aufgrund der hohen MitarbeiterInnen-Anzahl ohne Geschlechtsangabe in diesem Punkt nicht ausgewertet werden.

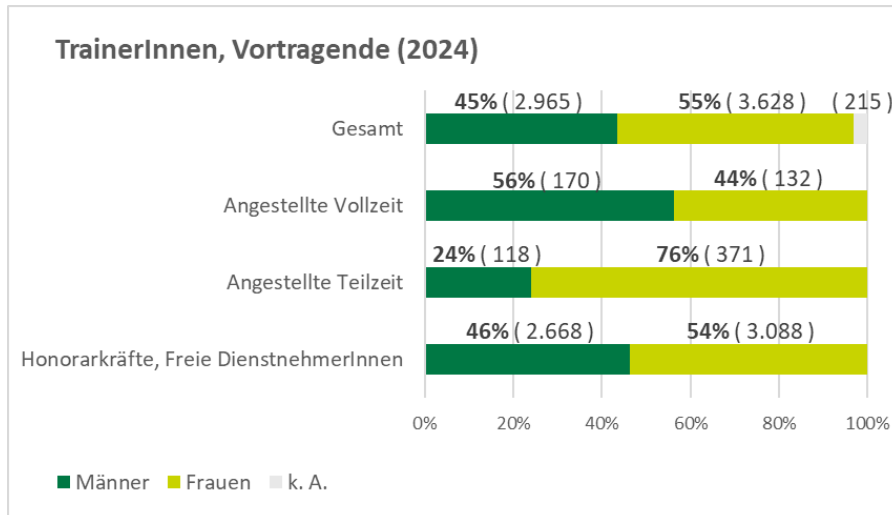


Abbildung 9: Basisdaten 2024 – TrainerInnen und Vortragende nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

Anders als bei TrainerInnen überwiegen in den organisatorischen Tätigkeitsbereichen die Angestellten, wie die Abbildungen 10-12 zeigen:

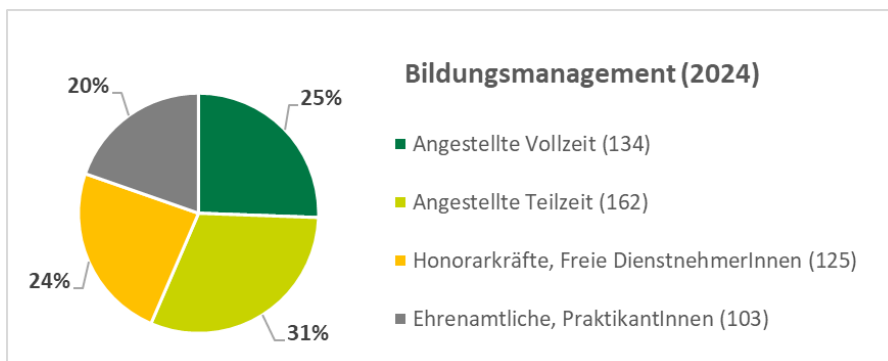


Abbildung 10: Basisdaten 2024 – Bildungsmanagement nach Beschäftigungsverhältnis

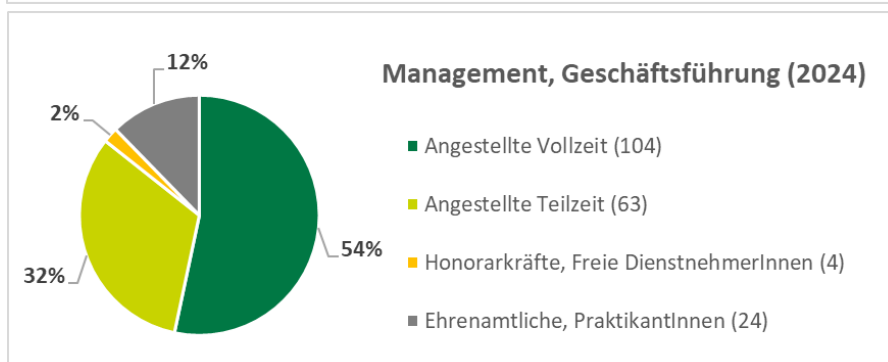


Abbildung 11: Basisdaten 2024 – Management nach Beschäftigungsverhältnis

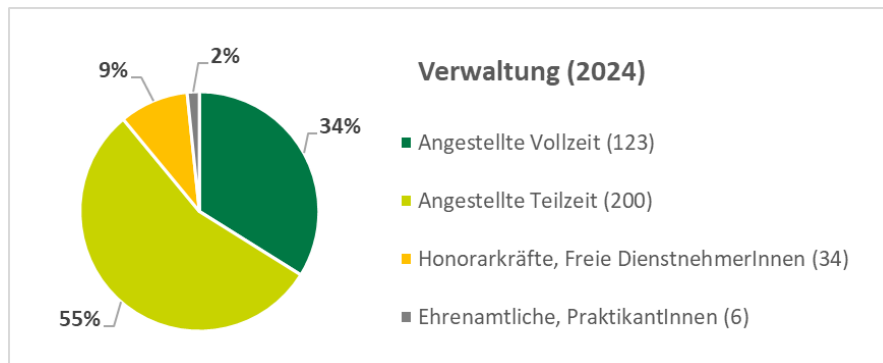


Abbildung 12: Basisdaten 2024 – Verwaltung nach Beschäftigungsverhältnis

Insbesondere in der **Verwaltung** sind freie Dienstverträge und Ehrenamt die Ausnahme – 34% arbeiten in Vollzeit, 55% in Teilzeit. In diesem Tätigkeitsbereich überwiegen Frauen deutlich, sie arbeiten überdurchschnittlich oft in Teilzeit.

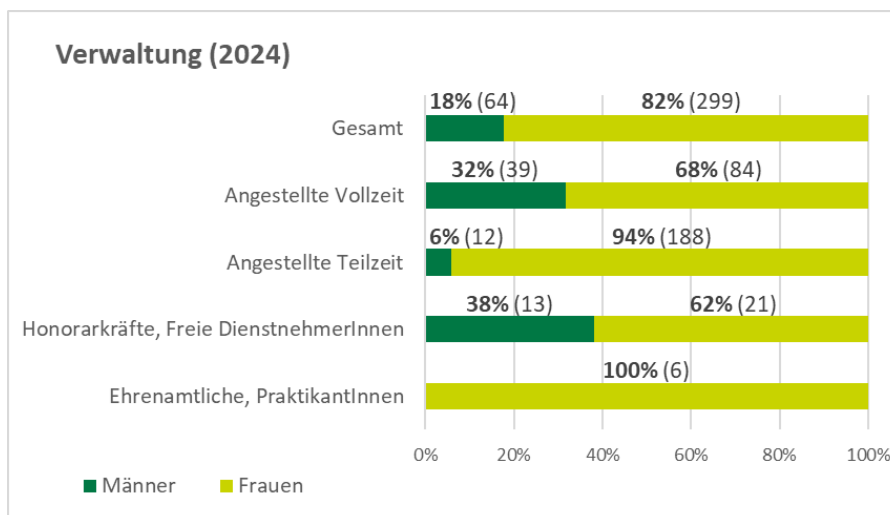


Abbildung 13: Basisdaten 2024 – Verwaltung nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

Im **Management** finden sich die meisten Vollzeitangestellten. Auffallend ist, dass Honorarkräfte im Management mit 75% überwiegend Männer sind. Zudem sind in diesem Tätigkeitsbereich überdurchschnittlich viele Männer als Ehrenamtliche tätig. Darunter fallen vermutlich auch Vorstandstätigkeiten, die in der Branche meist ehrenamtlich ausgeführt werden (*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk*). Frauen überwiegen wie in anderen Bereichen in Teilzeit.

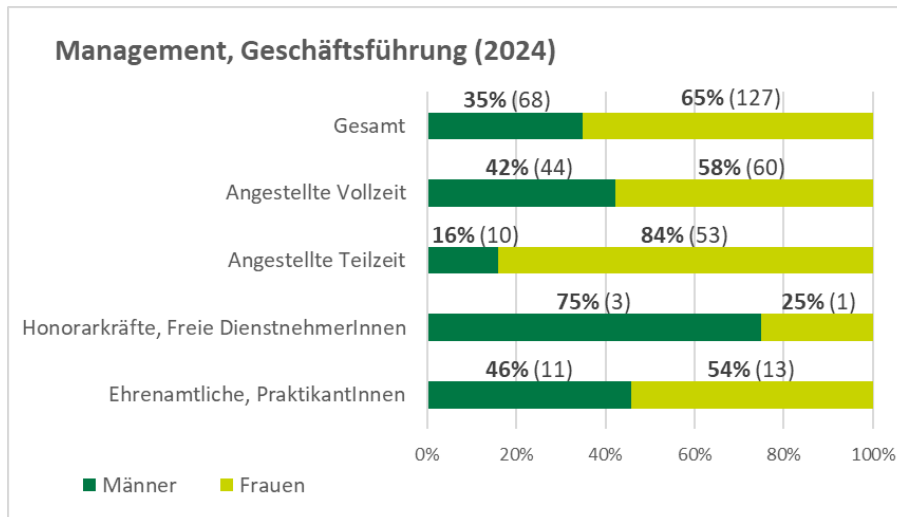


Abbildung 14: Basisdaten 2024 – Management und Geschäftsführung nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

Wirft man für das **Bildungsmanagement** nochmal einen Blick auf Abbildung 10, erkennt man, dass dort alle Beschäftigungsverhältnisse zu annähernd gleich großen Teilen vorkommen. Abbildung 15 zeigt jedoch alle bisher genannten Gewichtungen hinsichtlich der Geschlechterverteilung (Frauen vermehrt in Teilzeit, Männer überdurchschnittlich als Honorarkräfte). Im Gegensatz zum allgemeinen Management sind in der direkten Organisation der Bildungsprogramme überdurchschnittlich viele Frauen tätig, auch im Ehrenamt.

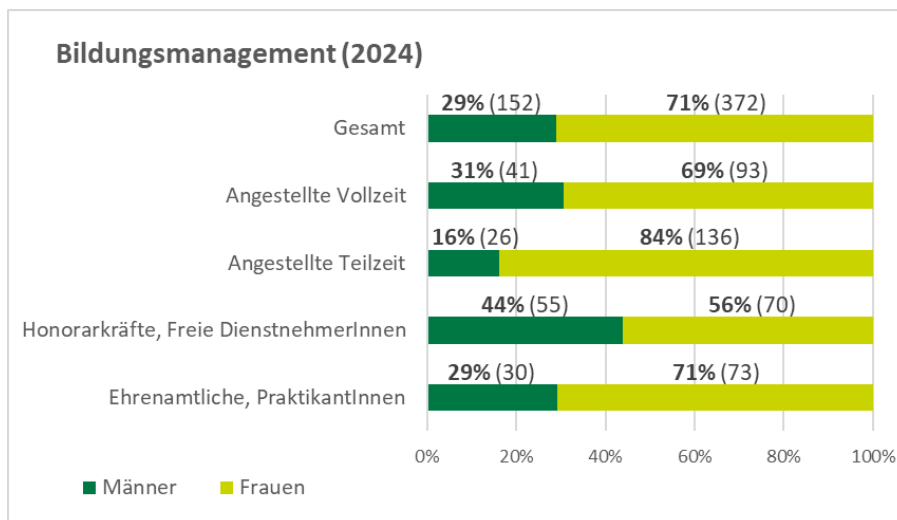


Abbildung 15: Basisdaten 2024 – Bildungsmanagement nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

In diesem Jahr wurden beim **sonstigen Personal** überwiegend Ehrenamtliche erfasst (72%), wie Abbildung 16 zeigt. Da zu den näheren Tätigkeiten dieser Gruppe keine Informationen vorliegen, wird auf weitere Analysen verzichtet. Die Mitarbeitenden in der angebotsbegleitenden Kinderbetreuung wurden extra erfasst: Insgesamt waren dort 20 weibliche Personen tätig, 19 davon waren Teilzeitangestellte und eine Honorarkraft bzw. freie Dienstnehmerin.

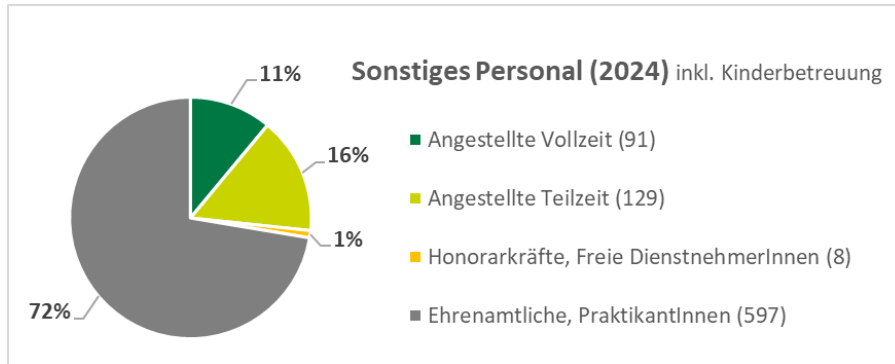


Abbildung 16: Basisdaten 2024 – Sonstiges Personal inkl. Kinderbetreuung nach Beschäftigungsverhältnis

**Ist die Erwachsenenbildung eine „weibliche“ Branche?** Diese Tatsache wird erneut durch die Datenlage bestätigt. 59% der Mitarbeitenden sind Frauen. Abbildung 17 zeigt, dass Frauen in allen Tätigkeitsbereichen überwiegen. Am ausgeglichensten ist das Verhältnis bei TrainerInnen (45% Männer und 55% Frauen). Am stärksten ist der Frauenanteil – abgesehen vom kleinen Bereich Kinderbetreuung, wo 100% Frauen arbeiten – in der Verwaltung mit 82%.

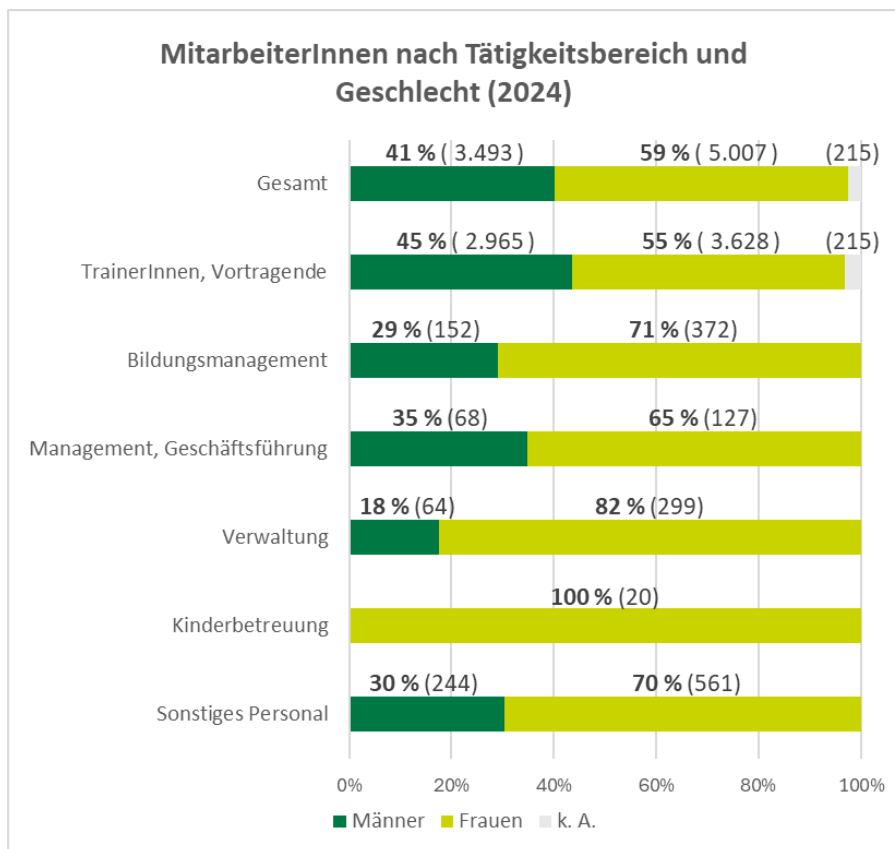


Abbildung 17: Basisdaten 2024 – MitarbeiterInnen nach Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Auf den letzten Seiten wurden bereits geschlechtsabhängige Unterschiede innerhalb der Tätigkeitsbereiche beschrieben. Abbildung 18 zeigt, dass bei Vollzeitangestellten (55% Frauen) und Honorarkräften (54% Frauen) das Geschlechterverhältnis im Allgemeinen relativ ausgeglichen ist, während Teilzeit eindeutig weiblich ist (83%). Bei den ehrenamtlichen Mitarbeitenden waren dieses Jahr viele dabei, deren Geschlecht nicht angegeben wurde – von den anderen war der Großteil jedoch auch weiblich (70%).

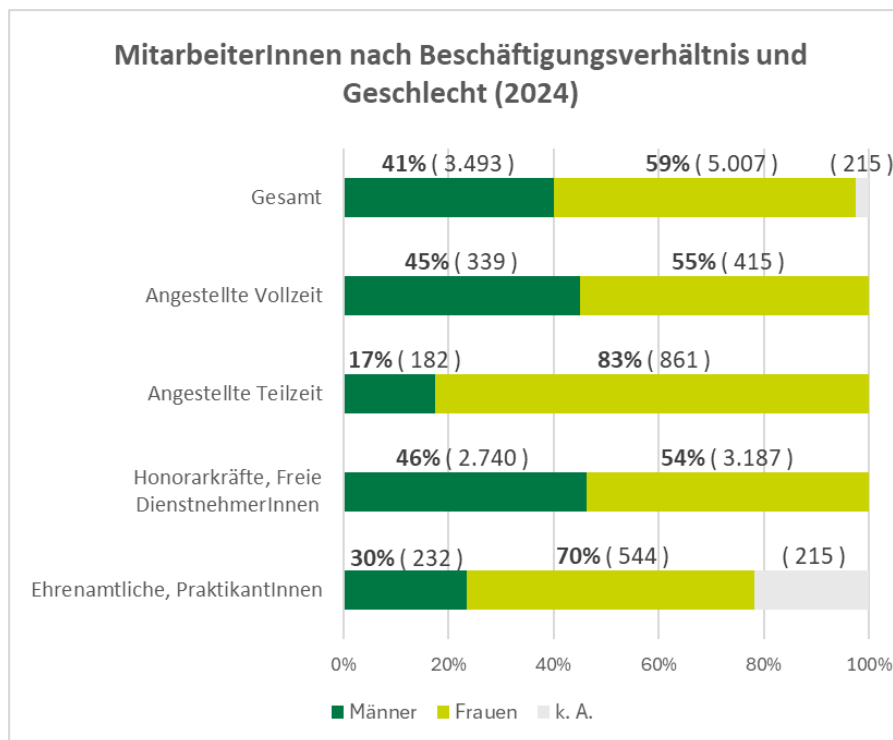


Abbildung 18: Basisdaten 2024 – MitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

**Wie groß sind die Bildungsorganisationen?** Die steirische Angebotslandschaft ist vielfältig und setzt sich sowohl aus kleinen als auch größeren Einrichtungen zusammen. Tabelle 10 zeigt, dass die Spannweite zwischen zwei MitarbeiterInnen (Minimum) und 1.159 MitarbeiterInnen (Maximum) liegt. Bei diesen Werten wurden nicht nur Angestellte, sondern auch freie DienstnehmerInnen, Honorarkräfte, Ehrenamtliche und PraktikantInnen berücksichtigt.

Eine Einrichtung in der Mitte dieser Größenverteilung beschäftigt 24 MitarbeiterInnen (Median). Nur das oberste Viertel der Einrichtungen beschäftigt mehr als 57 MitarbeiterInnen (Q3), das untere Viertel beschäftigt maximal 14 Personen (Q1). Eine einzige Einrichtung mit mehr als 1.000 Beschäftigten wurde erfasst, nur 16 Bildungsorganisationen arbeiten mit mehr als 100 Personen zusammen.

Verteilung der MitarbeiterInnen-Anzahl	
Minimum	2
1. Quartil (Q1)	14
2. Quartil (Q2) / Median	24
3. Quartil (Q3)	57
Maximum	1.159

Tabelle 10: Basisdaten 2024 – Verteilung MitarbeiterInnen gesamt

Eine durchschnittlich große Bildungseinrichtung setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Einer Geschäftsführung, einer Person im Bildungsmanagement, ein bis zwei VerwaltungsmitarbeiterInnen und 19 TrainerInnen. Für diese Darstellung wurden die jeweiligen Mediane herangezogen. Da es sich beim Median um einen Lagewert handelt, kann diese Summe der einzelnen Mediane vom Median der Gesamtmitarbeiterzahl abweichen (*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk*).

Abbildung 19 zeigt grafisch, wie viele Einrichtungen es je nach Belegschaftsgröße gibt. Zusammenfassend kann man festhalten, dass es sich überwiegend um „Kleinunternehmen“ handelt, denn zwei Drittel der Einrichtungen beschäftigen weniger als 50 MitarbeiterInnen.

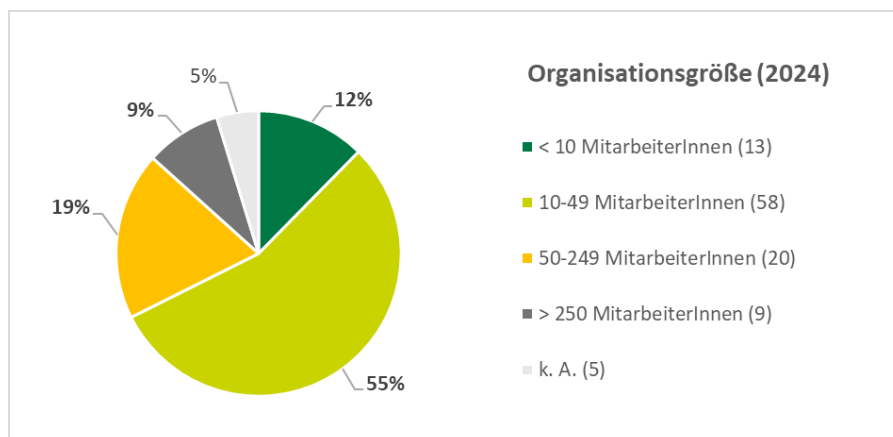


Abbildung 19: Basisdaten 2024 – Organisationsgröße nach Gesamtanzahl der MitarbeiterInnen

Vergleicht man Abbildung 19 und Abbildung 20 wird deutlich, dass die Einrichtungen deutlich kleiner sind, wenn man – wie in anderen Branchen üblich – nur die angestellten MitarbeiterInnen heranzieht. In neun erfassten Einrichtungen gibt es gar keine Angestellten, und die Hälfte der Einrichtungen würde dann weniger als sechs Personen beschäftigen (Median). Auch wenn die Gesamtzahl der MitarbeiterInnen höher erscheint, bestehen die Kernteams in den Einrichtungen nur aus einem Bruchteil der erfassten Personen.

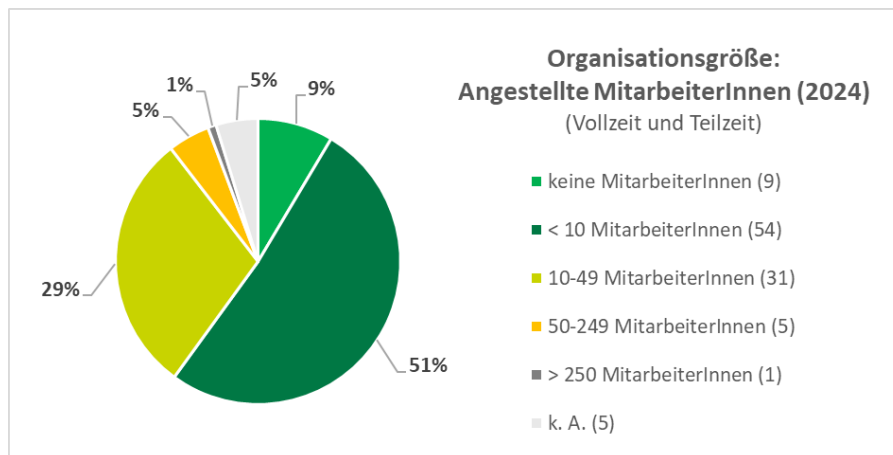


Abbildung 20: Basisdaten 2024 – Organisationsgröße nach Gesamtanzahl der angestellten MitarbeiterInnen

### Entwicklung: MitarbeiterInnen (gesamt)

Abbildung 21 zeigt die Entwicklungsspanne der letzten fünf Jahre auf. Wie bereits letztes Jahr beobachtet, ist die Gesamtzahl der MitarbeiterInnen seit 2020 deutlich gesunken (-18%). Der stärkste Rückgang wurde bislang von 2021 auf 2022 verzeichnet (-22%). Auch seit dem letzten Jahr gab es leichte Rückgänge (-6%).

*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk zur Methodik:* Die Basisdatenerhebung erfasst nicht jedes Jahr die gleichen Organisationen, da jedes Jahr unterschiedliche Einrichtungen teilnehmen. Es kommt auch vor, dass Einrichtungen zu einzelnen Fragestellungen keine Angaben bzw. keine durchgängigen Angaben machen (z.B. zur Anzahl der Ehrenamtlichen). Daher werden für Entwicklungsanalysen nur die Daten von Organisationen berücksichtigt, die in allen Beobachtungsjahren vollständige Angaben zur jeweiligen Thematik gemacht haben. Demnach kann sich die Anzahl der herangezogenen Einrichtungen in den folgenden Grafiken unterscheiden und ist mit dem Wert *n* angegeben. Im Zeitraum 2020-2024 wurde die Gesamtzahl der MitarbeiterInnen in 53 Einrichtungen durchgehend und vollständig erfasst, Abbildung 21 bezieht sich ausschließlich auf sie.

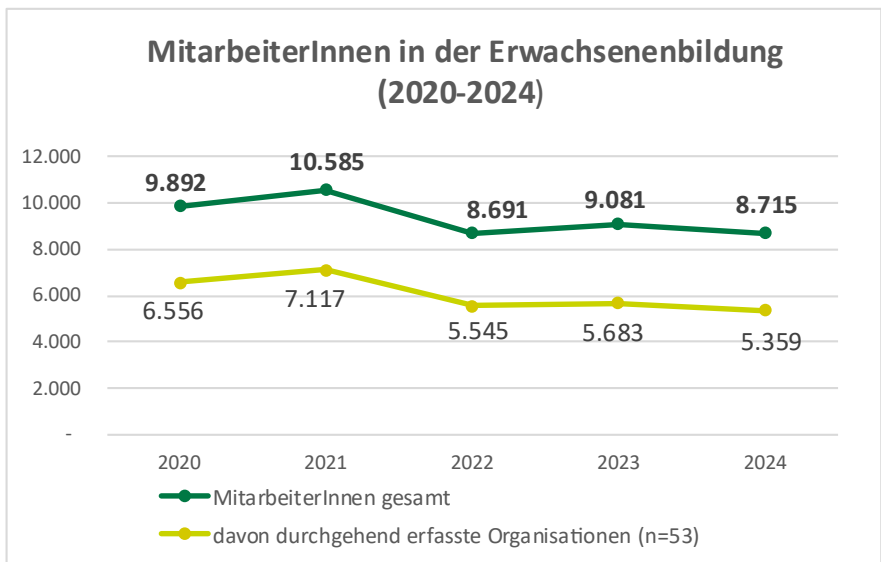


Abbildung 21: Basisdaten 2024 – Entwicklung MitarbeiterInnen 2020-2024

### Entwicklung: Tätigkeitsbereiche

Die folgenden Grafiken zeigen die Entwicklung in den einzelnen Tätigkeitsbereichen auf. Auch mit Blick auf die Arbeitsbereiche gab es seit 2022 keine wesentlichen Änderungen.

*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk zur Methodik:* Um die aktuellen Entwicklungen so genau wie möglich zu erfassen, wurde eine eigene Auswertung für die Jahre 2023-2024 erstellt, die Angaben von 89 Einrichtungen und damit mehr Daten enthält und noch verlässlichere Ergebnisse liefert. Es wurden aber keine nennenswerten Abweichungen beobachtet. In Einzelfällen wurden lediglich andere Tätigkeitsgewichtungen vorgenommen (z.B. wurden BildungsmanagerInnen des Vorjahres als Verwaltungsmitarbeitende erfasst und umgekehrt).

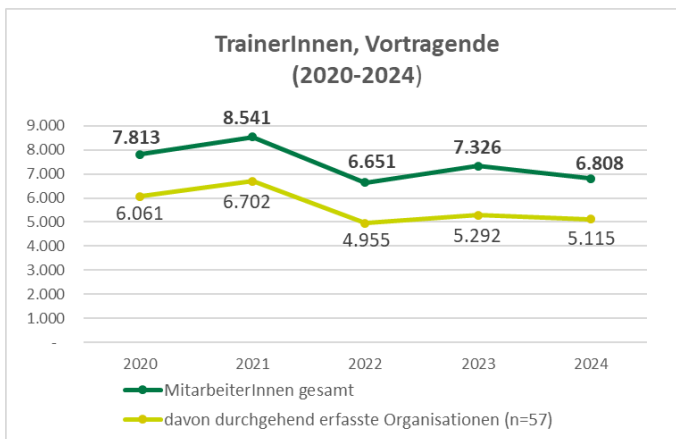


Abbildung 22: Basisdaten 2024 – Entwicklung TrainerInnen und Vortragende 2020-2024

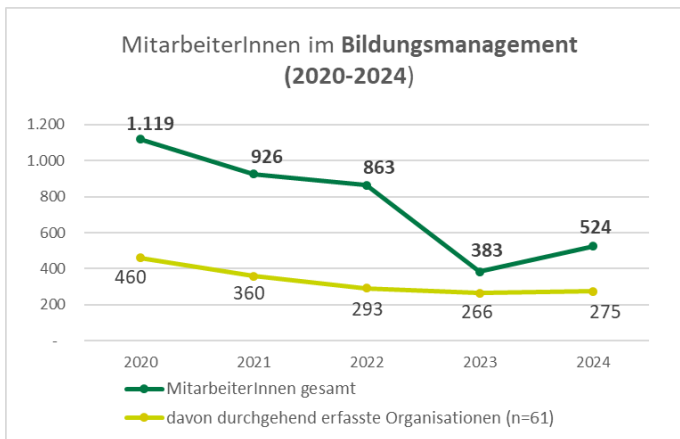


Abbildung 23: Basisdaten 2024 – Entwicklung Bildungsmanagement 2020-2024



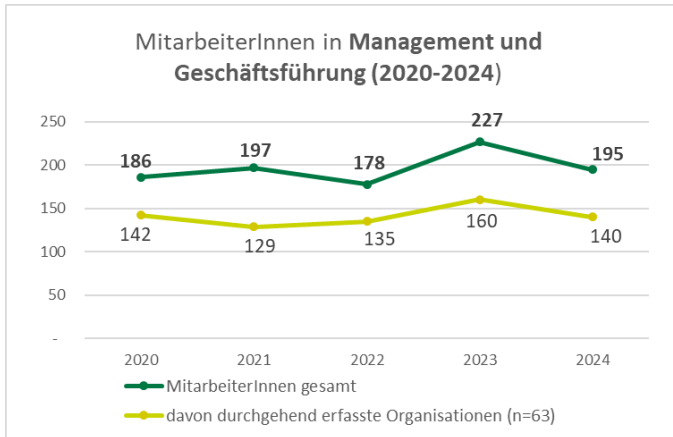


Abbildung 24: Basisdaten 2024 – Entwicklung Management und Geschäftsführung 2020-2024

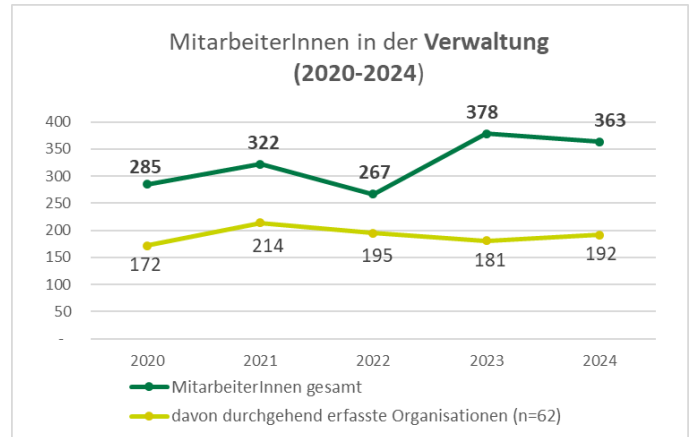


Abbildung 25: Basisdaten 2024 – Entwicklung Verwaltung 2020-2024

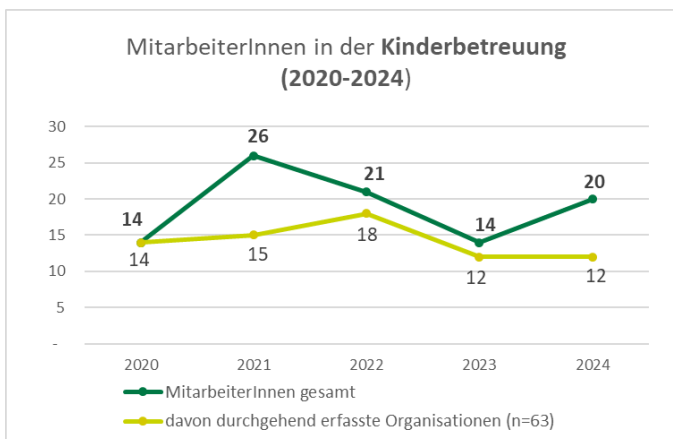


Abbildung 26: Basisdaten 2024 – Entwicklung Kinderbetreuung 2020-2024

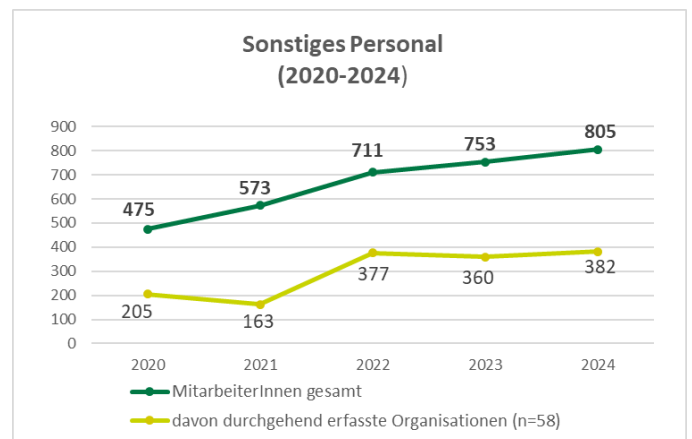


Abbildung 27: Basisdaten 2024 – Entwicklung sonstiges Personal 2020-2024

### Entwicklung: Beschäftigungsverhältnisse

Auch in Bezug auf die Beschäftigungsverhältnisse hat sich die Situation der letzten drei Erhebungsjahre fortgeschrieben. Bei ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bzw. PraktikantInnen muss angemerkt werden, dass weniger als die Hälfte von ihnen durchgängig angegeben und damit erfasst wurden (siehe Diskrepanz zwischen den zwei grünen Linien). Die Entwicklung ist daher mit eingeschränkter Aussagekraft zu betrachten. Bereits seit einigen Jahren vermelden einzelne Einrichtungen, Probleme bei der Motivation fürs Ehrenamt zu haben (siehe „3.10. Aktuelle Herausforderungen“). Im Vorjahresvergleich 2023-2024 ging ihr Anteil um -8% zurück.

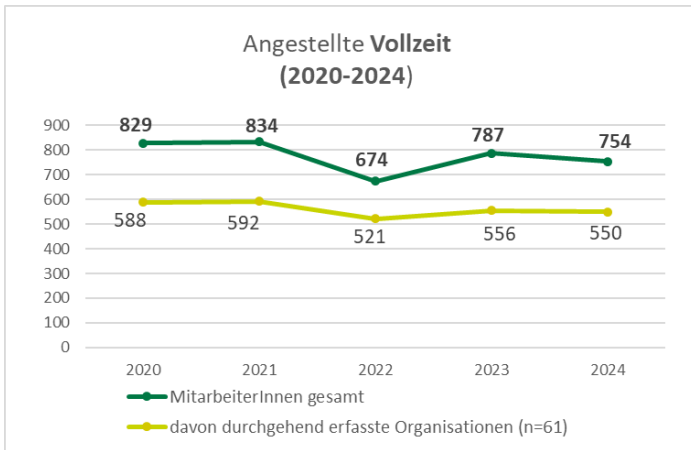


Abbildung 28: Basisdaten 2024 – Entwicklung Angestellte Vollzeit 2020-2024

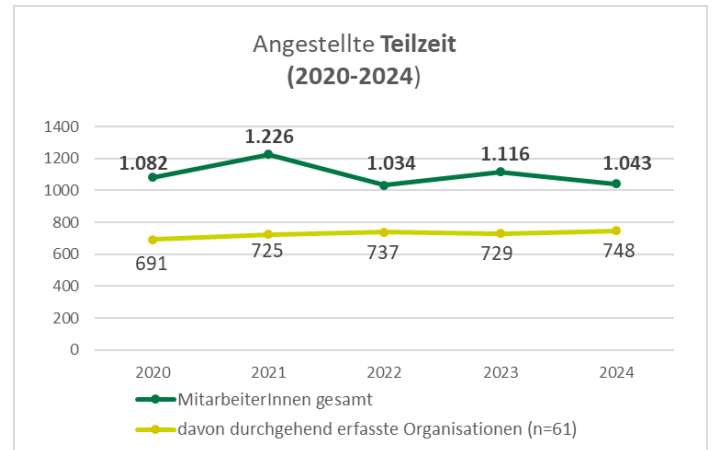


Abbildung 29: Basisdaten 2024 – Entwicklung Angestellte Teilzeit 2020-2024

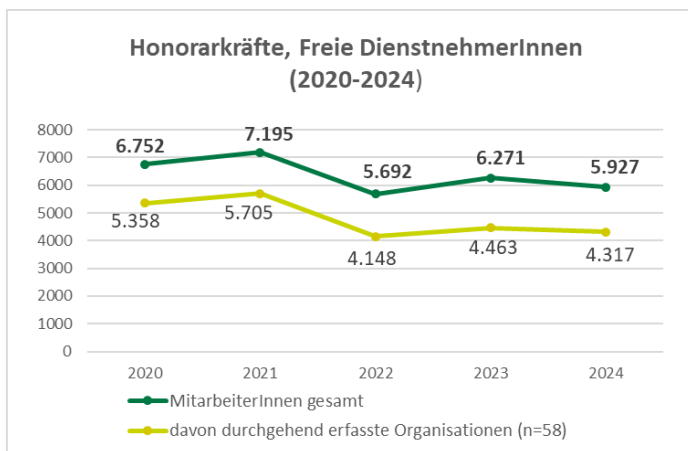


Abbildung 30: Basisdaten 2024 – Entwicklung Honorarkräfte, Freie DienstnehmerInnen 2020-2024

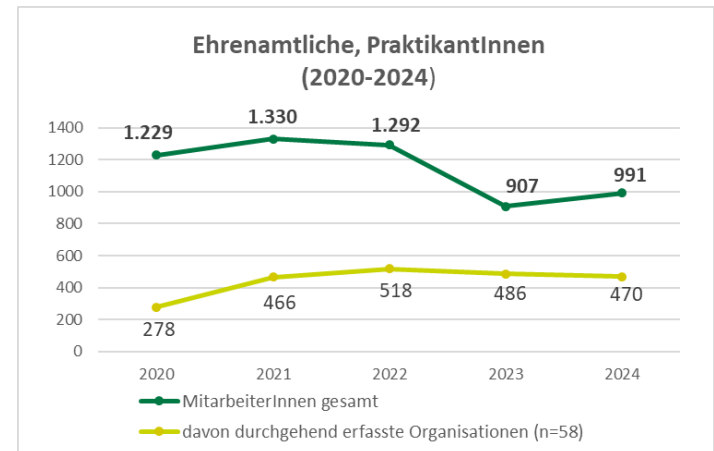


Abbildung 31: Basisdaten 2024 – Entwicklung Ehrenamtliche, PraktikantInnen 2020-2024

### Entwicklung: Geschlecht

In Bezug auf die Geschlechterverteilung der MitarbeiterInnen gibt es – wie bereits in den letzten Jahren – keine Änderungen. Die beschriebenen Auffälligkeiten bestehen konstant.

## 3.7. Bildungsangebote

Im folgenden Kapitel geht es um:

3.7.1. Bildungsangebote, die im Kalenderjahr 2024 **durchgeführt** wurden und

3.7.2. Bildungsangebote, die zusätzlich für 2024 **geplant** waren, aber nicht umgesetzt werden konnten.

Die Bildungsangebote wurden sowohl nach Fachbereichen (Themen) als auch nach Veranstaltungsarten (Dauer) erfasst. Die Fachbereiche entsprechen weitgehend jenen der [KEBÖ-Statistik](#), die Veranstaltungsarten wurden wie folgt definiert:

- Kurzveranstaltungen: Bildungsangebote, die an einem Tag stattfinden.
- Kurse: Mehrtägige Bildungsangebote, die sich über maximal ein Semester bzw. sechs Monate erstrecken.
- Lehrgänge: Bildungsangebote, die länger als ein Semester bzw. sechs Monate dauern.
- Sonderveranstaltungen: Veranstaltungen, die nicht primär der Wissensvermittlung dienen, aber dennoch das Lernen von Erwachsenen ermöglichen, wie z.B. Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Galeriebesuche oder Bildungsreisen.
- Rufveranstaltungen: Bildungsangebote, die nur auf Anfrage durchgeführt werden.

Bei den nachfolgend beschriebenen Bildungsangeboten handelt es sich sowohl um Präsenz- als auch Online-Veranstaltungen oder gemischte Formate. Eine Differenzierung nach Veranstaltungsort ist in Abbildung 32 ersichtlich.

### 3.7.1. Durchgeführte Bildungsangebote

Die folgenden Ergebnisse basieren auf den Angaben von 101 Organisationen.

**Wie viele Bildungsangebote haben 2024 stattgefunden?** Insgesamt wurden 27.744 Veranstaltungen durchgeführt. In Tabelle 12 finden sich alle Details zu Themen und Veranstaltungsarten:

	Kurz- veranstaltungen	Kurse	Lehrgänge	Sonder- veranstaltungen	Ruf- veranstaltungen	Gesamt
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	113	648	557	11	8	<b>1.337</b>
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	941	1.037	128	73	23	<b>2.202</b>
Sprachen	43	2.630	2	42	145	<b>2.862</b>
EDV, Internet	546	478	51	6	20	<b>1.101</b>
Persönlichkeit, Kommunikation	602	636	65	23	53	<b>1.379</b>
Lebensorientierung	748	345	2	3	3	<b>1.101</b>
Gesundheit, Wellness, Sport	1.946	3.709	98	87	282	<b>6.122</b>
Kunst, Kultur, Kreativität	806	725	336	66	1	<b>1.934</b>
Management, Verwaltung, Recht	244	669	39	1	74	<b>1.027</b>
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	1.243	193	41	26	86	<b>1.589</b>
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	311	1.848	74	3	319	<b>2.555</b>
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	1.023	743	169	12	62	<b>2.009</b>
Sonstige	1.764	720	13	8	-	<b>2.505</b>
k. A. zu Thema und Veranstaltungsart						21
<b>Gesamt</b>	<b>10.330</b>	<b>14.381</b>	<b>1.575</b>	<b>361</b>	<b>1.076</b>	<b>27.744</b>

Tabelle 11: Basisdaten 2024 – Durchgeführte Bildungsangebote gesamt

Rund die Hälfte der durchgeführten Bildungsangebote waren Kurse, also mehrtägige Veranstaltungen, die maximal sechs Monate dauern (52%). 37% waren eintägige Kurzveranstaltungen. Darüber hinaus wurden 1.575 Lehrgänge, 1.076 Rufveranstaltungen (Angebote, die auf Nachfrage stattfinden) und 361 Sonderveranstaltungen abgehalten.

	Anzahl Veranstaltungen	in %
Kurzveranstaltungen	10.330	37
Kurse	14.381	52
Lehrgänge	1.575	6
Sonderveranstaltungen	361	1
Rufveranstaltungen	1.076	4
k. A.	21	-
<b>Gesamt</b>	<b>27.744</b>	<b>100</b>

Tabelle 12: Basisdaten 2024 – Durchgeführte Bildungsangebote nach Veranstaltungsart

**Mit welcher Häufigkeit wurden die jeweiligen Themen behandelt?** Die meisten Bildungsangebote gab es im Themenkontext „Gesundheit, Wellness, Sport“ (6.122), dem jedes fünfte Angebot zuzuordnen war (22%). Mit großem Abstand folgen dahinter die Fachbereiche „Sprachen“ (10%), „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ (9%) und „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ (8%). Die restlichen Angebote verteilen sich gemäß Tabelle 13 auf die Themenfelder:

	Anzahl Veranstaltungen	in %
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	1.337	5
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	2.202	8
Sprachen	2.862	10
EDV, Internet	1.101	4
Persönlichkeit, Kommunikation	1.379	5
Lebensorientierung	1.101	4
Gesundheit, Wellness, Sport	6.122	22
Kunst, Kultur, Kreativität	1.934	7
Management, Verwaltung, Recht	1.027	4
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	1.589	6
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	2.555	9
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	2.009	7
Sonstige (inkl. k. A.)	2.526	-
<b>Gesamt</b>	<b>27.744</b>	<b>100</b>

Tabelle 13: Basisdaten 2024 – Durchgeführte Bildungsangebote nach Fachbereich

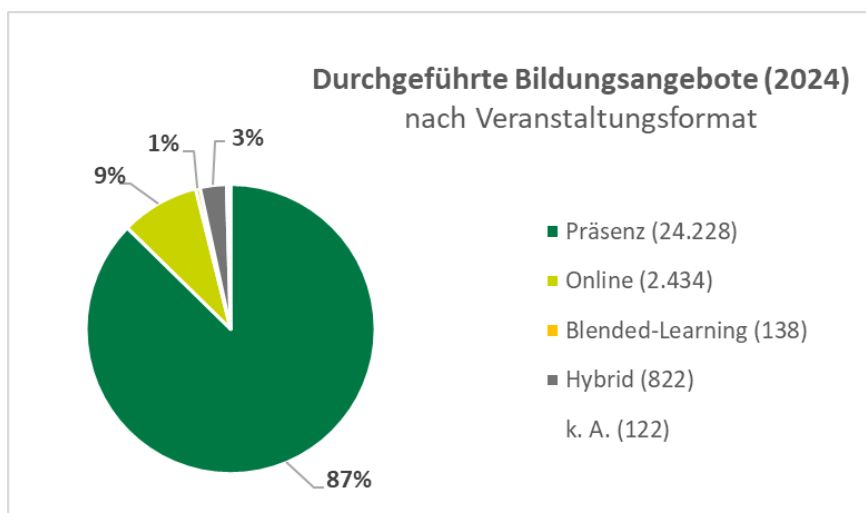


Abbildung 32: Basisdaten 2024 – Durchgeführte Bildungsangebote nach Format

**Wie viele Bildungsangebote fanden online statt, wie viele in Präsenz?** Im Jahr 2024 wurden 24.228 Präsenz- und 2.434 Online-Veranstaltungen durchgeführt. Daneben gab es 822 Hybridangebote, bei denen Teilnehmende frei wählen konnten, ob sie online oder vor Ort teilnehmen, und 138 Blended-Learning-Angebote (Kombination aus Präsenz- und Onlineeinheiten). Wie Abbildung 32 zeigt, gab es mit 87% jedoch hauptsächlich Bildungsangebote, die in Präsenz stattfanden.

**Wie viele Bildungsangebote werden pro Organisation durchschnittlich umgesetzt?** Die Anzahl der Angebote variiert stark je nach Größe der Einrichtung (siehe auch „3.6. MitarbeiterInnen“). Die Spannweite reicht von Einrichtungen, die einen Lehrgang pro Jahr durchführen, bis zu Organisationen mit einem Programmumfang von mehreren tausend Veranstaltungen. Dieses Mal wurde auch eine Einrichtung erfasst, die 2024 aufgrund äußerer Rahmenbedingungen keine Bildungsveranstaltungen umsetzen konnte (siehe Tabelle 14, Minimum).

In Tabelle 14 sind die statistischen Kennwerte zur Beschreibung der Verteilung ersichtlich: Demnach hat eine typische Einrichtung im mittleren Bereich 78 Bildungsveranstaltungen umgesetzt (Median). Drei Viertel der Einrichtungen haben maximal 200 Angebote zur Verfügung gestellt (Q3). Sechs Organisationen hatten ein Bildungsprogramm im Umfang von mindestens tausend Angeboten.

Verteilung der Anzahl durchgeführter Bildungsangebote	
Minimum	0
1. Quartil (Q1)	18
2. Quartil (Q2) / Median	78
3. Quartil (Q3)	200
Maximum	4.397

Tabelle 14: Basisdaten 2024 – Verteilung durchgeführter Bildungsangebote gesamt

**Welche Themen werden von vielen Einrichtungen aufgegriffen, welche von wenigen?** Abbildung 33 ermöglicht einen Überblick, wie viele Organisationen in den jeweiligen Fachbereichen tätig sind. Die Grafik bezieht sich auf die Angaben von 95 Einrichtungen, die ihre Bildungsangebote auch thematisch zugeordnet haben. Davon sind am meisten Einrichtungen im Themenkontext „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit“ (37%) aktiv. Weiters von rund einem Drittel aller erfassten Organisationen bearbeitet werden die Themen „Gesundheit, Wellness, Sport“ (34%) und „Persönlichkeit, Kommunikation“ (32%). Nur jede zehnte Einrichtung bietet hingegen Weiterbildungen in den Bereichen „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ (10%), „Sprachen“ (13%) und „Management, Verwaltung, Recht“ (14%) an.

In Vergleich mit der absoluten Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen ist das spannend, da z.B. „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ und „Sprachen“ zwar von wenigen Einrichtungen angeboten werden, aber Platz zwei und drei der meisten Bildungsangebote belegen. Umgekehrt bearbeiten tendenziell mehr Einrichtungen die Fachbereiche „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit“ und „Persönlichkeit, Kommunikation“, die Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen ist im Vergleich zu anderen Themen jedoch geringer. „Gesundheit, Wellness, Sport“ wird von den meisten Bildungseinrichtungen angeboten und ist gleichzeitig auch der dominanteste Bereich der Erwachsenenbildung.

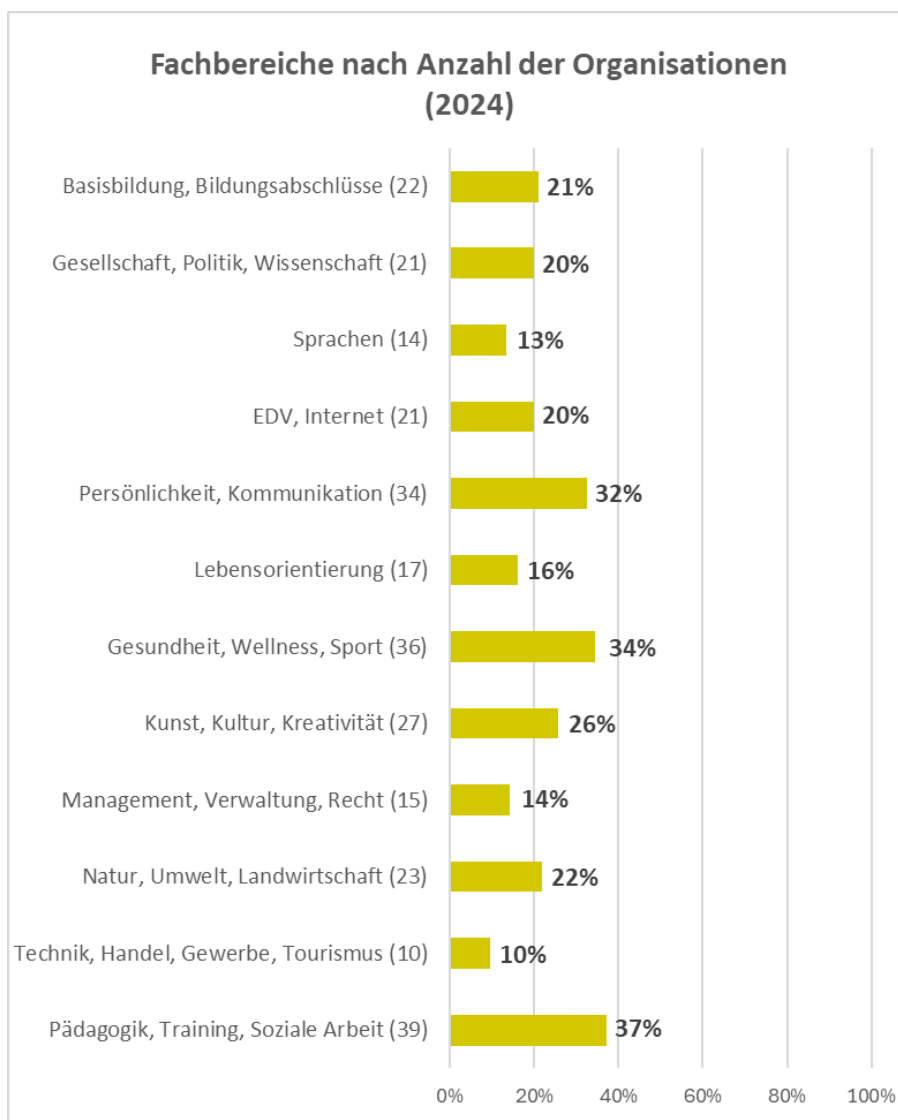


Abbildung 33: Basisdaten 2024 – Anteil der Organisationen im jeweiligen Fachbereich

**Wie breit ist das Themenangebot einer durchschnittlichen Bildungseinrichtung?** 41% der steirischen Erwachsenenbildungseinrichtungen haben sich auf einen einzigen Fachbereich spezialisiert, 51% auf maximal zwei. Drei Viertel der erfassten Organisationen bieten maximal fünf Themenbereiche an. Eine breitere Themenaufstellung ist eher die Ausnahme als die Regel. Nur eine Organisation hat Veranstaltungen in allen Themenbereichen angeboten.

### Entwicklung: Durchgeführte Bildungsangebote gesamt

Abbildung 34 zeigt, dass die Anzahl der durchgeführten Bildungsangebote in den letzten fünf Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Innerhalb der letzten beiden Erhebungsjahre, also von 2023 bis 2024, ist die Anzahl der Bildungsangebote abermals um 8% gewachsen.

*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk zur Methodik:* Um einen validen Vergleich sicherzustellen, wurden auch für die folgenden Analysen nur Daten von Organisationen berücksichtigt, die in allen Beobachtungsjahren durchgängige Angaben zu den durchgeführten Bildungsangeboten gemacht haben. Das umfasst für den Zeitraum 2020 bis 2024 insgesamt 60 Einrichtungen, für den Vergleich zwischen 2023 und 2024 konnten sogar 80 Einrichtungen herangezogen werden. Die beiden grünen Kurven auf den nachfolgenden Abbildungen verdeutlichen, dass die beschriebenen Entwicklungen in den meisten Fällen auch jene der Gesamtheit widerspiegeln.

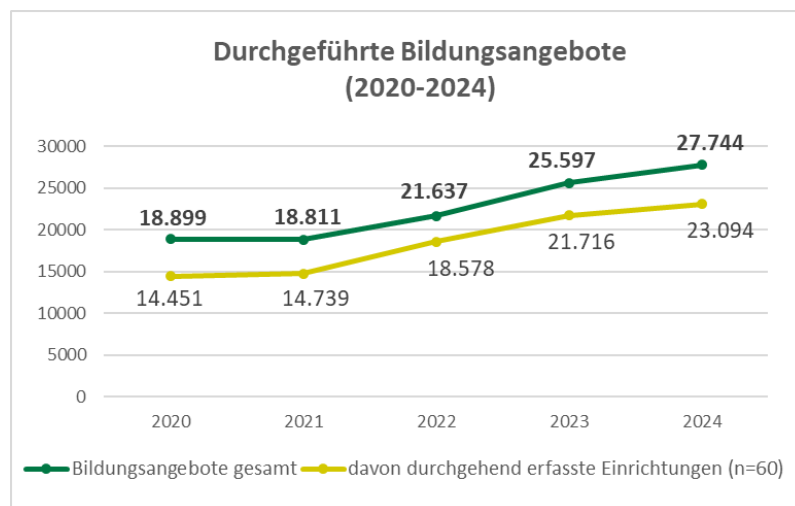


Abbildung 34: Basisdaten 2024 – Entwicklung durchgeführte Bildungsangebote 2020-2024

### Entwicklung: Fachbereiche, Veranstaltungsarten und -formate

Die Entwicklungen der einzelnen **Fachbereiche** über die letzten fünf Jahre sind in den Abbildungen 35-46 ersichtlich. In nahezu allen Fachbereichen hat sich der Aufwärtstrend (nach dem vorangegangenen Einbruch durch die Corona-Pandemie) fortgesetzt.

Seit 2020 sind die Themenfelder „Kunst, Kultur, Kreativität“ (+33%) am stärksten gewachsen, gefolgt von „Management, Verwaltung, Recht“ (+18%), „EDV, Internet“ (+16%) und „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ (+15%). Die Erholung von „Management, Verwaltung, Recht“ gelang erst im letzten Erhebungsjahr (siehe auch [Basisdatenerhebung 2024, Daten 2023](#)). Ein Vergleich mit den Daten von vor 2020 wurde aufgrund der zu geringen Anzahl an Organisationen, die seitdem durchgehend Angaben gemacht haben, nicht durchgeführt.

Seit dem letzten Jahr stabil geblieben sind „Basisbildung, Bildungsabschlüsse“, „Sprachen“ und „Persönlichkeit, Kommunikation“ und „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit“. Abbildung 40 zeigt eine deutliche Abwärtsbewegung im Themenbereich „Lebensorientierung“ seit 2022. Einen leichten Rückgang im letzten Jahr gab es – nach zuerst steigender Tendenz – für „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ (Abbildung 45). Diese Daten können als eine Teilbestätigung der Berichte gesehen werden, wonach die Bereitschaft zur Weiterbildung durch fehlende Ressourcen bzw. fehlende Unterstützung von Unternehmen zurückgehen würde (siehe „3.10. Aktuelle Herausforderungen“).

In Bezug auf die **Veranstaltungsarten** haben sich die Entwicklungen der letzten Jahre weitgehend fortgesetzt (siehe Abbildungen 47-51). Kurzveranstaltungen und Rufveranstaltungen sind auf dem Niveau von 2023 stabil geblieben, deutlich angewachsen sind seit dem letzten Jahr jedoch Lehrgänge (+58%) und Sonderveranstaltungen (+65%), deren Anzahl nun wieder im Steigen ist.

Für den Vergleich der **Veranstaltungsformate** wurden die letzten beiden Erhebungsjahre 2023 und 2024 herangezogen (78 durchgängig erfasste Einrichtungen). Demnach haben sowohl Präsenz- (+10%) als auch Online-Angebote (+19%) zugenommen. Dagegen gab es einen Einbruch bei den Blended-Learning-Veranstaltungen (-88%), der bei fast allen Organisationen mit diesem Angebot beobachtbar war. In der Gesamtheit wurden mehr hybride Angebote verzeichnet, die jedoch vor allem von einer einzelnen Einrichtung stammen – abgesehen von dieser Einrichtung gingen sie um -30% zurück.

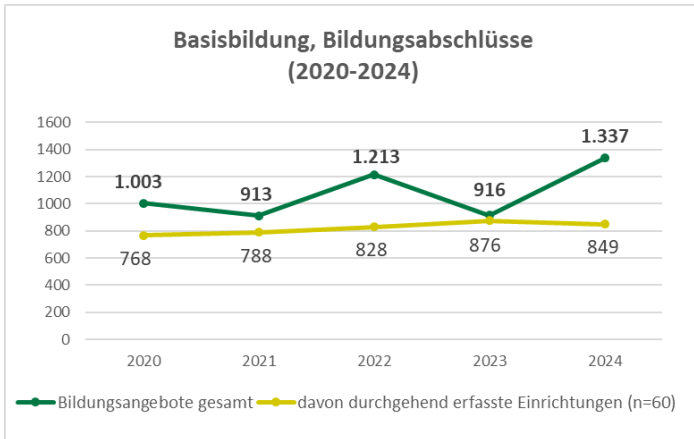


Abbildung 35: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Basisbildung, Bildungsabschlüsse“ 2020-2024

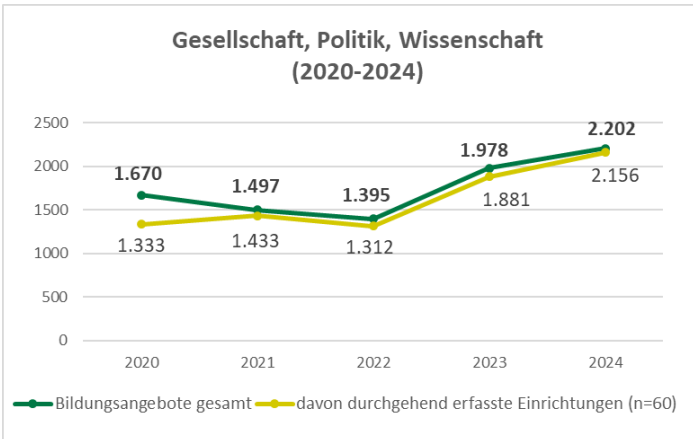


Abbildung 36: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ 2020-2024

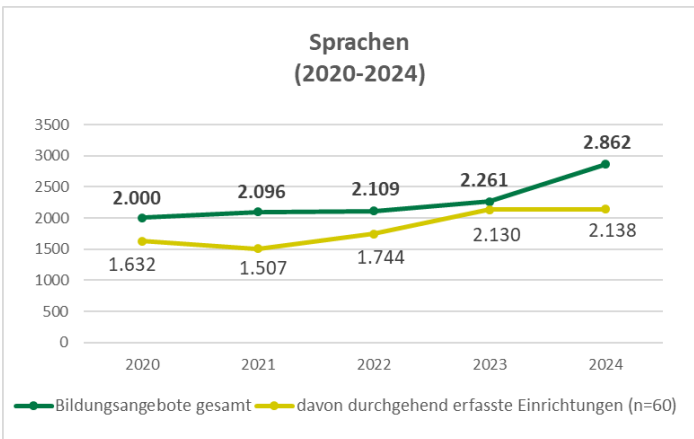


Abbildung 37: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Sprachen“ 2020-2024

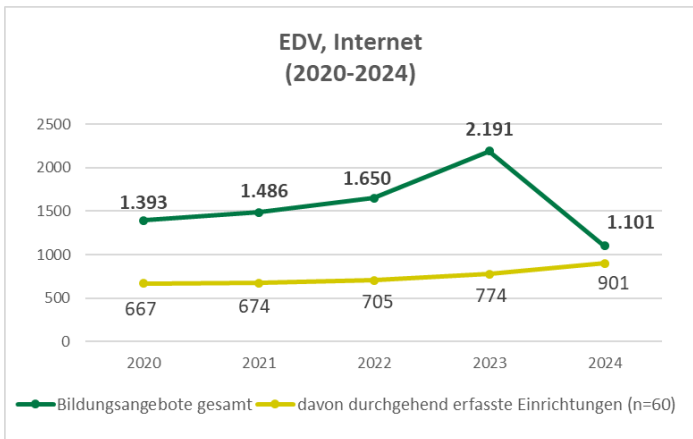


Abbildung 38: Basisdaten 2024 – Entwicklung „EDV, Internet“ 2020-2024

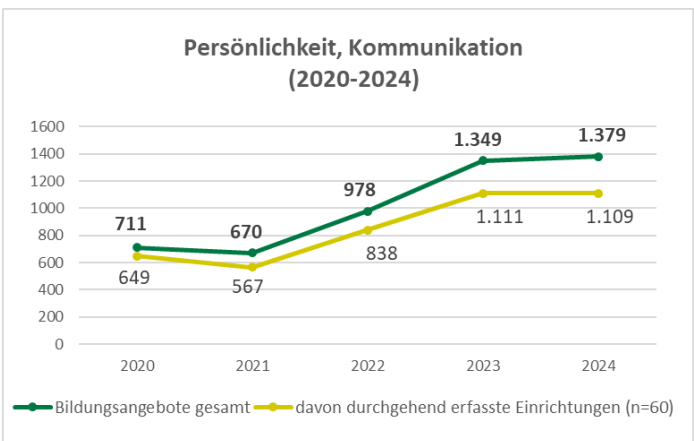


Abbildung 39: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Persönlichkeit, Kommunikation“ 2020-2024

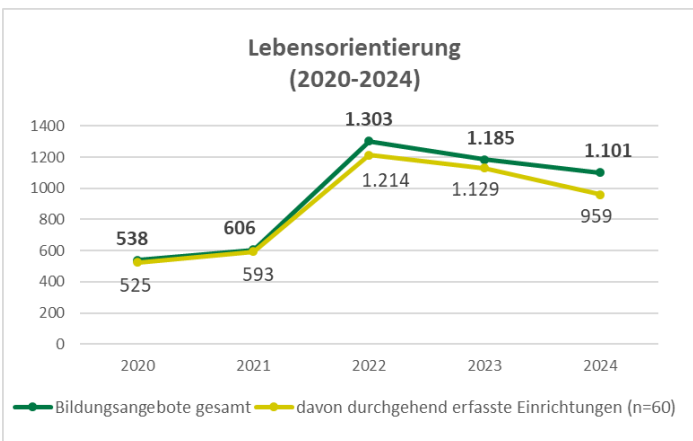


Abbildung 40: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Lebensorientierung“ 2020-2024

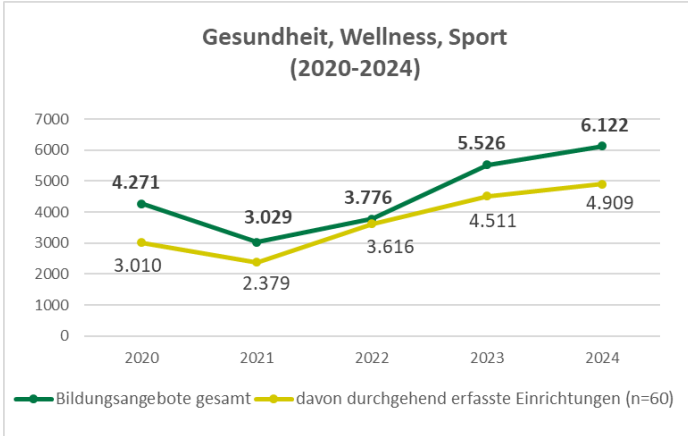


Abbildung 41: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Gesundheit, Wellness, Sport“ 2020-2024

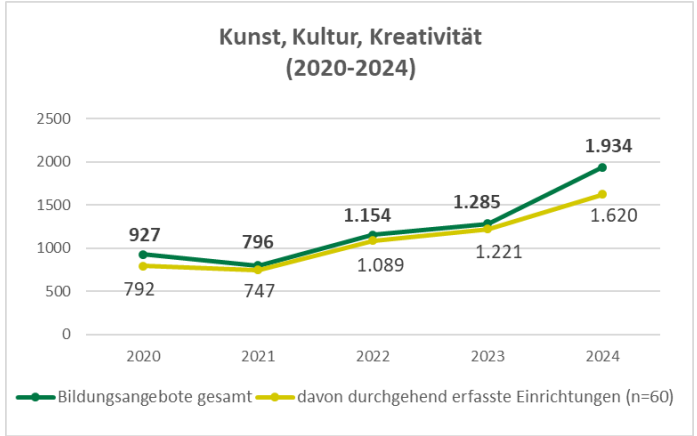


Abbildung 42: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Kunst, Kultur, Kreativität“ 2020-2024

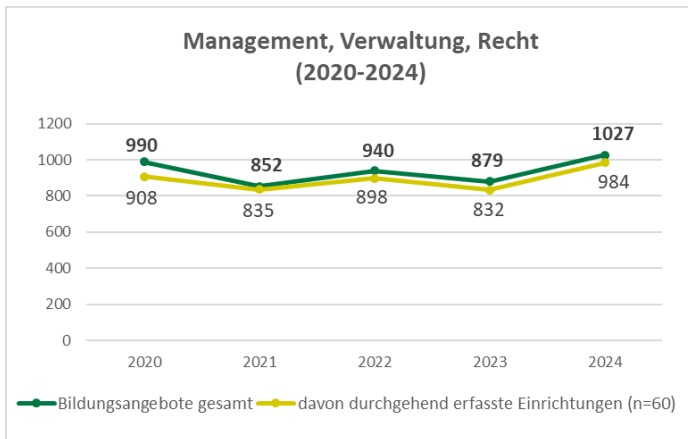


Abbildung 43: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Management, Verwaltung, Recht“ 2020-2024

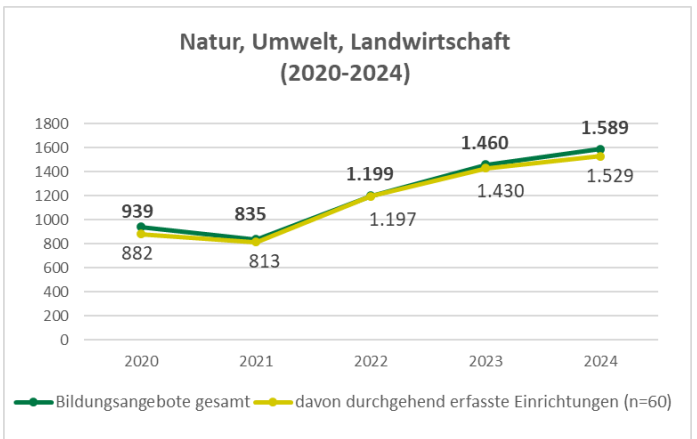


Abbildung 44: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Natur, Umwelt, Landwirtschaft“ 2020-2024

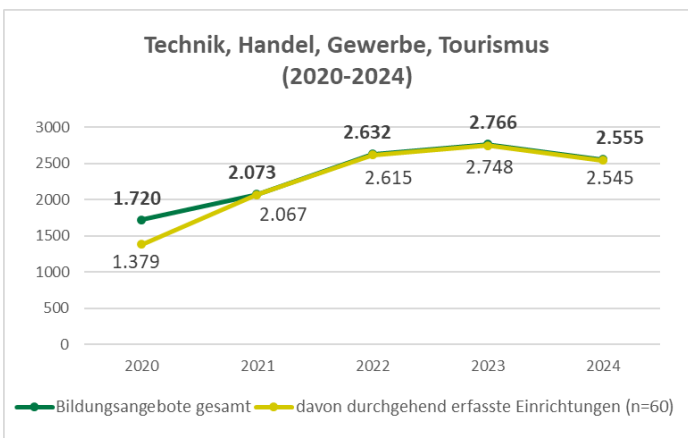


Abbildung 45: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ 2020-2024

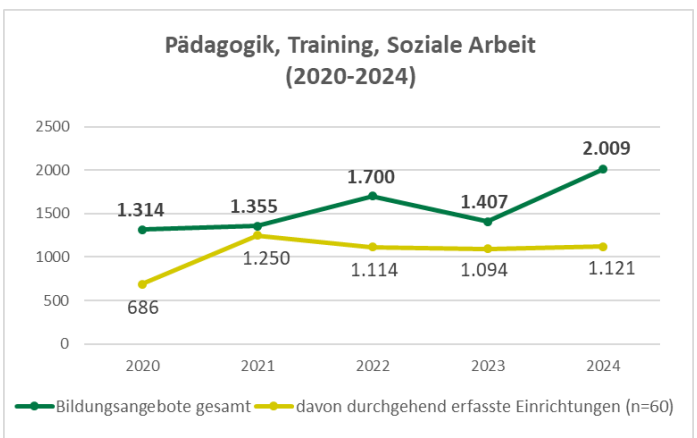


Abbildung 46: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit“ 2020-2024

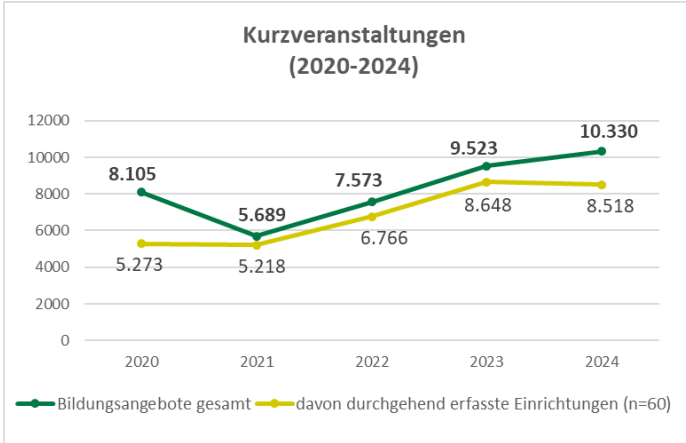


Abbildung 47: Basisdaten 2024 – Kurzveranstaltungen 2020-2024

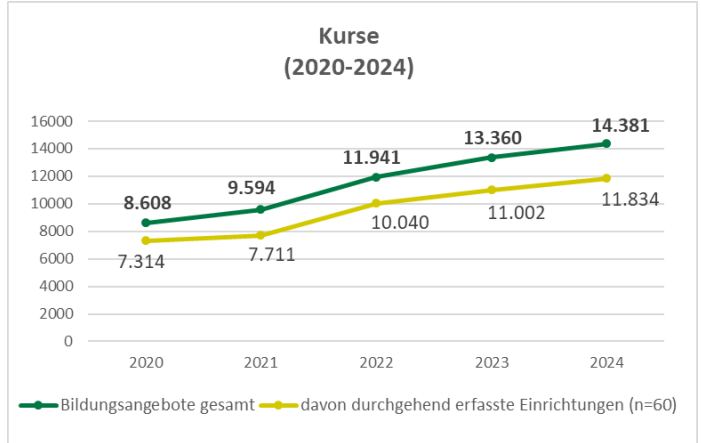


Abbildung 48: Basisdaten 2024 – Kurse 2020-2024

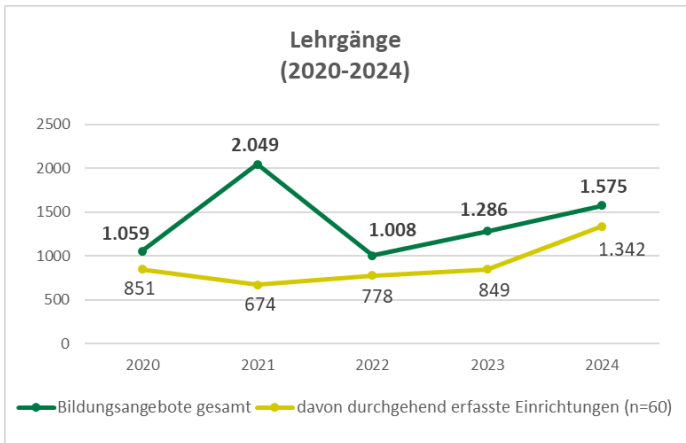


Abbildung 49: Basisdaten 2024 – Lehrgänge 2020-2024

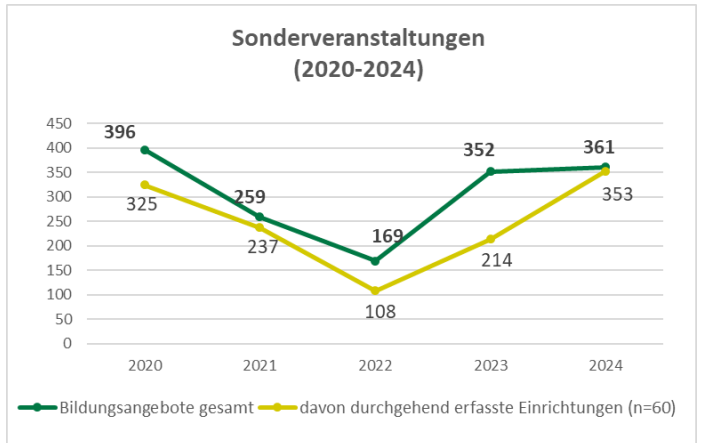


Abbildung 50: Basisdaten 2024 – Sonderveranstaltungen 2020-2024

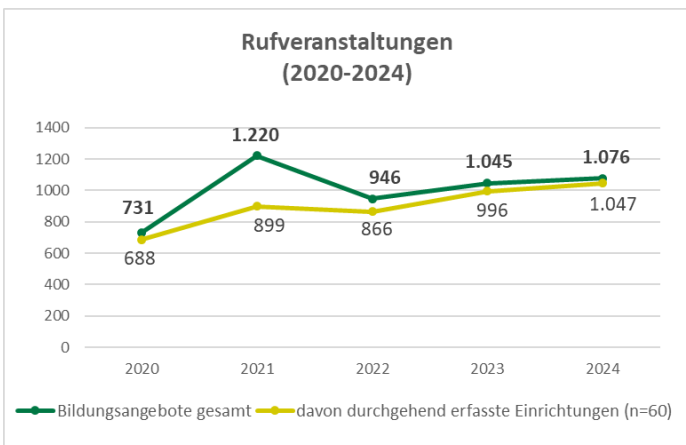


Abbildung 51: Basisdaten 2024 – Rufveranstaltungen 2020-2024

### 3.7.2. Geplante Bildungsangebote

**Wie viele Bildungsangebote mussten 2024 abgesagt werden?** Diese Frage ist nur eingeschränkt beantwortbar, da nur 65 Organisationen Angaben zu dieser Fragestellung gemacht haben (62% der Befragten). Insgesamt wurden 2.805 geplante Veranstaltungen erfasst, die abgesagt werden mussten:

	Kurz- veranstaltungen	Kurse	Lehrgänge	Sonder- veranstaltungen	Gesamt
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	19	23	12	-	54
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	9	19	-	8	36
Sprachen	-	333	-	1	334
EDV, Internet	17	178	-	-	195
Persönlichkeit, Kommunikation	57	62	3	1	123
Lebensorientierung	21	5	-	-	26
Gesundheit, Wellness, Sport	180	103	2	1	286
Kunst, Kultur, Kreativität	27	37	-	3	67
Management, Verwaltung, Recht	32	128	10	-	170
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	131	14	2	3	150
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	42	299	4	2	347
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	118	47	-	-	165
<i>Sonstige</i>	805	47	-	-	852
<b>Gesamt</b>	<b>1.458</b>	<b>1.295</b>	<b>33</b>	<b>19</b>	<b>2.805</b>

Tabelle 15: Basisdaten 2024 – Abgesagte Bildungsveranstaltungen gesamt

Abbildung 52 zeigt, dass bei den meisten Einrichtungen maximal 25% des geplanten Programms von Absagen betroffen waren. 22 Einrichtungen davon gaben an, dass sie alle geplanten Angebote durchführen konnten. Eine Organisation hat, wie bereits in Kapitel 3.7.1. beschrieben, aufgrund aktueller Rahmenbedingungen keine Bildungsangebote durchgeführt. Abgesehen davon betrug die höchste Absagerate 53%. Die durchschnittliche Absagerate lag bei 22%.

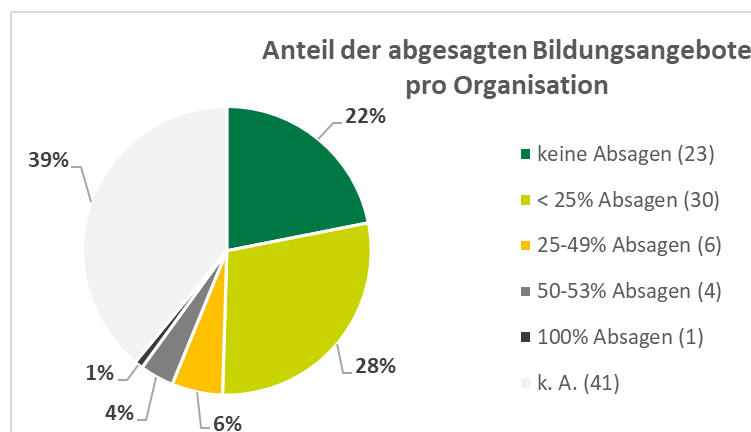


Abbildung 52: Basisdaten 2024 – Anteil der abgesagten Bildungsangebote auf Organisationsebene

*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk zur Methodik:* Für die Berechnung der Absageraten wurden die Angaben von 63 Organisationen berücksichtigt, die sowohl die durchgeführten als auch die abgesagten Bildungsangebote angegeben haben. Diese Organisationen decken jedoch einen zu geringen Anteil aller durchgeführten Veranstaltungen ab (47%), weshalb auf eine Auswertung der Absagen in Bezug auf die Themenfelder – wie es in den Vorjahren üblich war – verzichtet werden musste.

### **Entwicklung: Abgesagte Bildungsangebote**

Die allgemeine Absagerate lag mit 22% höher als 2023 (17%, siehe [Basisdatenerhebung 2024, Daten 2023](#)) und 2022 (14%, siehe [Basisdatenerhebung 2023, Daten 2022](#)), jedoch deutlich unter dem Höchstwert während der Corona-Pandemie 2021 (37%, siehe [Basisdatenerhebung 2022, Daten 2021](#)). Wie bereits erwähnt, können aufgrund fehlender Datengrundlagen keine thematischen Vergleiche vorgenommen werden.

### 3.8. Teilnahmen

Als „Teilnahme“ wird im folgenden Kapitel **jeder Besuch einer Bildungsveranstaltung** gewertet. Wenn eine Person beispielsweise an drei verschiedenen Kursen teilnimmt, werden diese drei Besuche als drei separate Teilnahmen gezählt.

*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk zur Methodik:* Die Erfassung der Teilnahmen erfolgte nach der gleichen Systematik wie bei den Bildungsveranstaltungen, geordnet nach Fachbereichen und Veranstaltungsarten. Eine Definition der Veranstaltungsarten findet sich in der Einleitung von Kapitel „3.7. Bildungsangebote“. Die nachfolgenden Analysen liegen den Angaben von 89 Organisationen zugrunde.

**Wie viele Teilnahmen gab es 2024 an Bildungsangeboten für Erwachsene?** Insgesamt wurden 378.374 Teilnahmen erfasst. Ihre Verteilung auf Themenfelder und Veranstaltungsarten ist in Tabelle 16 angeführt.

	Kurz- veranstaltungen	Kurse	Lehrgänge	Sonder- veranstaltungen	Ruf- veranstaltungen	Gesamt
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	1.679	10.751	1.517	255	135	<b>14.337</b>
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	18.385	15.943	324	1.297	353	<b>36.302</b>
Sprachen	379	23.799	438	474	201	<b>25.291</b>
EDV, Internet	3.548	3.441	24	51	96	<b>7.160</b>
Persönlichkeit, Kommunikation	5.369	7.316	264	959	586	<b>14.494</b>
Lebensorientierung	10.477	6.324	22	91	20	<b>16.934</b>
Gesundheit, Wellness, Sport	21.978	51.264	1.229	314	3.567	<b>78.352</b>
Kunst, Kultur, Kreativität	19.885	17.540	209	9.684	14	<b>47.332</b>
Management, Verwaltung, Recht	4.338	5.610	488	75	835	<b>11.346</b>
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	31.094	4.814	169	476	2.439	<b>38.992</b>
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	5.065	17.344	227	2	2.422	<b>25.060</b>
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	15.431	8.608	883	1.897	846	<b>27.665</b>
<i>Sonstige</i>	<i>25.875</i>	<i>7.147</i>	<i>212</i>	<i>1.875</i>	-	<b>35.109</b>
<b>Gesamt</b>	<b>163.503</b>	<b>179.901</b>	<b>6.006</b>	<b>17.450</b>	<b>11.514</b>	<b>378.374</b>

Tabelle 16: Basisdaten 2024 – Teilnahmen gesamt

*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk:* Auch mit der Einschränkung, dass Teilnahmen nicht gleich Personen entsprechen (da eine Person als mehrere Teilnahmen gewertet wird, wenn sie im Erhebungsjahr mehrere Kurse belegt hat), ist ein Vergleich mit dem formalen Bildungssektor spannend, um die Größendimension der steirischen Erwachsenenbildung einzuschätzen: Zählt man alle Lernenden im formalen steirischen Bildungskontext zusammen – von der Elementarpädagogik, Pflichtschule, weiterführenden Schulen, den Horten und Hochschulen – käme man auf 253.763 TeilnehmerInnen (Daten 2022/2023, siehe [Land Steiermark: Kleine Steiermark Datei 2023, S. 27ff.](#)). Das sind mehr als 100.000 weniger, als zuletzt in der steirischen Erwachsenenbildung erfasst wurden.

**Welche Themen waren bei den TeilnehmerInnen am beliebtesten?** Am meisten Teilnahmen gab es in den Fachbereichen „Gesundheit, Wellness, Sport“ (78.352), „Kunst, Kultur, Kreativität“ (47.332), „Natur, Umwelt, Landwirtschaft“ (38.992) und „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ (36.302). Am wenigsten Teilnahmen wurden in den Bereichen „EDV, Internet“ (7.160), „Management, Verwaltung, Recht“ (11.346), „Basisbildung, Bildungsabschlüsse“ (14.337) und „Persönlichkeit, Kommunikation“ (14.494) angegeben.

	Teilnahmen	in %	Teilnahmen pro Angebot
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	14.337	4	11
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	36.302	10	16
Sprachen	25.291	7	10
EDV, Internet	7.160	2	7
Persönlichkeit, Kommunikation	14.494	4	11
Lebensorientierung	16.934	4	16
Gesundheit, Wellness, Sport	78.352	21	14
Kunst, Kultur, Kreativität	47.332	13	24
Management, Verwaltung, Recht	11.346	3	11
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	38.992	10	25
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	25.060	7	10
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	27.665	7	15
Sonstige	35.109	9	-
<b>Gesamt</b>	<b>378.374</b>	<b>100</b>	<b>14</b>

Tabelle 17: Basisdaten 2024 – Teilnahmen nach Fachbereich

**Wie viele TeilnehmerInnen nahmen durchschnittlich an einem Angebot teil?** Tabelle 18 zeigt, dass die durchschnittliche TeilnehmerInnenanzahl von der Veranstaltungsart abhängt. Bei mehrtätigen Kursen, die bis zu einem halben Jahr andauern, nehmen im Schnitt 13 Personen teil, bei eintägigen Kurzveranstaltungen sind es 17 Personen. Deutlich weniger Teilnahmen verzeichnet ein durchschnittlicher Lehrgang mit 4 Personen, hingegen wird eine Sonderveranstaltung im Mittel von 56 Personen besucht.

	Teilnahmen	in %	Teilnahmen pro Angebot
Kurzveranstaltungen	163.503	43	17
Kurse	179.901	48	13
Lehrgänge	6.006	2	4
Sonderveranstaltungen	17.450	5	56
Rufveranstaltungen	11.514	3	12
<b>Gesamt</b>	<b>378.374</b>	<b>100</b>	<b>14</b>

Tabelle 18: Basisdaten 2024 – Teilnahmen nach Veranstaltungsart

*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk:* Die Anzahl der Teilnahmen pro Angebot ist nicht nur von der Nachfrage abhängig, sondern auch von der Anzahl der Veranstaltungen. Wenn mehr Veranstaltungen bei stabiler Nachfrage angeboten werden, sinkt die Anzahl der Teilnahmen pro Angebot. Zudem gibt es oft bewusst festgelegte Obergrenzen für die TeilnehmerInnen-Anzahl, abhängig vom Thema und der Art der Veranstaltung.

Die „Teilnahmen pro Angebot“ beziehen sich auf die Daten von 88 Organisationen, die sowohl zu den Teilnahmen als auch zu den durchgeführten Bildungsangeboten Angaben gemacht haben.

**Gibt es bei den Bildungsvorlieben geschlechtsspezifische Unterschiede?** Die Tabellen 19 und 20 zeigen, dass generell mehr Frauen als Männer an Erwachsenenbildung teilnehmen – das Verhältnis liegt bei zwei Drittel zu einem Drittel (67% Frauen, 33% Männer).

Männer überwiegen lediglich in drei Fachbereichen, nämlich in „Basisbildung, Bildungsabschlüsse“ (56%), „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ (53%) und „Natur, Umwelt, Landwirtschaft“ (52%). Die höchsten Frauenanteile haben die Themen „Gesundheit, Wellness, Sport“ (84%), „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit“ (80%), „Lebensorientierung“ und „Kunst, Kultur, Kreativität“ (je 71%) und „Sprachen“ (70%).

	Männer	Frauen	k. A.	Gesamt	Männer in %	Frauen in %
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	6.419	5.131	2.787	<b>14.337</b>	56	44
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	18.902	16.783	617	<b>36.302</b>	53	47
Sprachen	5.860	13.848	5.583	<b>25.291</b>	30	70
EDV, Internet	1.688	3.100	2.372	<b>7.160</b>	k. A. 33 %	
Persönlichkeit, Kommunikation	3.669	6.997	3.828	<b>14.494</b>	34	66
Lebensorientierung	4.890	12.044	-	<b>16.934</b>	29	71
Gesundheit, Wellness, Sport	10.119	54.726	13.507	<b>78.352</b>	16	84
Kunst, Kultur, Kreativität	12.777	30.726	3.829	<b>47.332</b>	29	71
Management, Verwaltung, Recht	1.088	1.867	8.391	<b>11.346</b>	k. A. 74 %	
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	17.292	15.953	5.747	<b>38.992</b>	52	48
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	5.793	1.711	17.556	<b>25.060</b>	k. A. 70 %	
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	4.722	18.752	4.191	<b>27.665</b>	20	80
Sonstige	8.350	24.947	1.812	<b>35.109</b>	25	75
<b>Gesamt</b>	<b>101.569</b>	<b>206.585</b>	<b>70.220</b>	<b>378.374</b>	<b>33</b>	<b>67</b>

Tabelle 19: Basisdaten 2024 – Teilnahmen nach Geschlecht und Fachbereich

*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk zur Methodik:* Wie in Kapitel „3.6. MitarbeiterInnen“ wurde neben der Gesamtzahl auch die Anzahl der Frauen erfasst. Die Zahl der Männer wurde aus den verbleibenden Teilnahmen geschlossen, wobei sich darunter auch andere Geschlechtsidentitäten befinden.

Nur 68 Organisationen haben vollständige Angaben zur Frauenanzahl in allen Bereichen gemacht. Vier weitere Einrichtungen haben teilweise Angaben – abhängig von der Veranstaltungsart – gemacht. Jene Bereiche, in denen eine geschlechtsspezifische Analyse aufgrund eines zu hohen Anteils fehlender Daten nicht aussagekräftig ist, wurden in den Tabellen 19 und 20 rot markiert und bei der grafischen Darstellung in Abbildung 53 nicht berücksichtigt.

	Männer	Frauen	k. A.	Gesamt	Männer in %	Frauen in %
Kurzveranstaltungen	40.996	97.810	24.697	<b>163.503</b>	30	70
Kurse	53.117	91.076	35.708	<b>179.901</b>	37	63
Lehrgänge	1.200	2.917	1.889	<b>6.006</b>	k. A. 31 %	
Sonderveranstaltungen	5.033	11.607	810	<b>17.450</b>	30	70
Rufveranstaltungen	1.223	3.175	7.116	<b>11.514</b>	k. A. 62 %	
<b>Gesamt</b>	<b>101.569</b>	<b>206.585</b>	<b>70.220</b>	<b>378.374</b>	<b>33</b>	<b>67</b>

Tabelle 20: Basisdaten 2024 – Teilnahmen nach Geschlecht und Veranstaltungsart

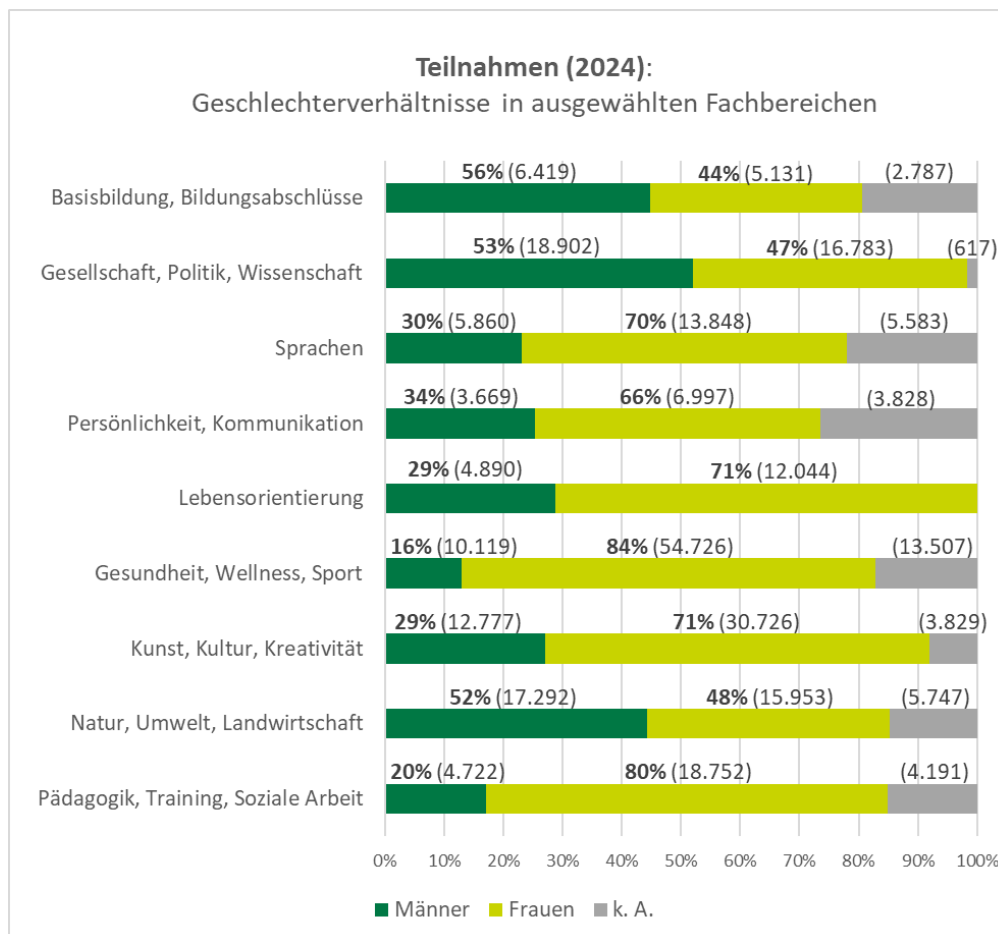


Abbildung 53: Basisdaten 2024 – Teilnahmen nach Geschlecht in ausgewählten Fachbereichen

### Entwicklung: Teilnahmen

Wie in „3.7.1. Durchgeführte Bildungsangebote“ zeigt sich auch bei den Teilnahmen ein kontinuierlicher Aufwärtstrend seit dem Tiefstand während der Corona-Pandemie, zuletzt von 2023 auf 2024 um +11% (siehe Abbildung 54). Auf Organisationsebene sind die Entwicklungen jedoch differenzierter zu betrachten: 35% der Einrichtungen mussten im letzten Jahr Rückgänge über 10% verzeichnen, 43% verzeichneten Zuwächse über 10% – teilweise sehr starke. Seit 2020 wuchs die Anzahl um +75 %. Vergleicht man die gesamten Teilnahmen 2019 mit jenen von 2024 (Angaben von 40 Organisationen in beiden Erhebungsjahren), liegt nun nur noch ein Rückgang von -6% im Vergleich zum „Vorkrisenniveau“ vor. Allerdings lassen die Ergebnisse in „3.10. Aktuelle Herausforderungen“ darauf schließen, dass sich die Erwachsenenbildung seitdem in Folgekrisen befindet – und dennoch in den letzten Jahren gewachsen ist, wie die Kurve in Abbildung 54 zeigt.

*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk zur Methodik:* Für die Entwicklungsauswertung wurden nur Daten von Organisationen berücksichtigt, die in den Jahren 2020-2024 durchgängige Angaben zu den Teilnahmen gemacht haben. Diese Daten stammen von 53 Einrichtungen, die 87% aller Teilnahmen (2024) abdecken.

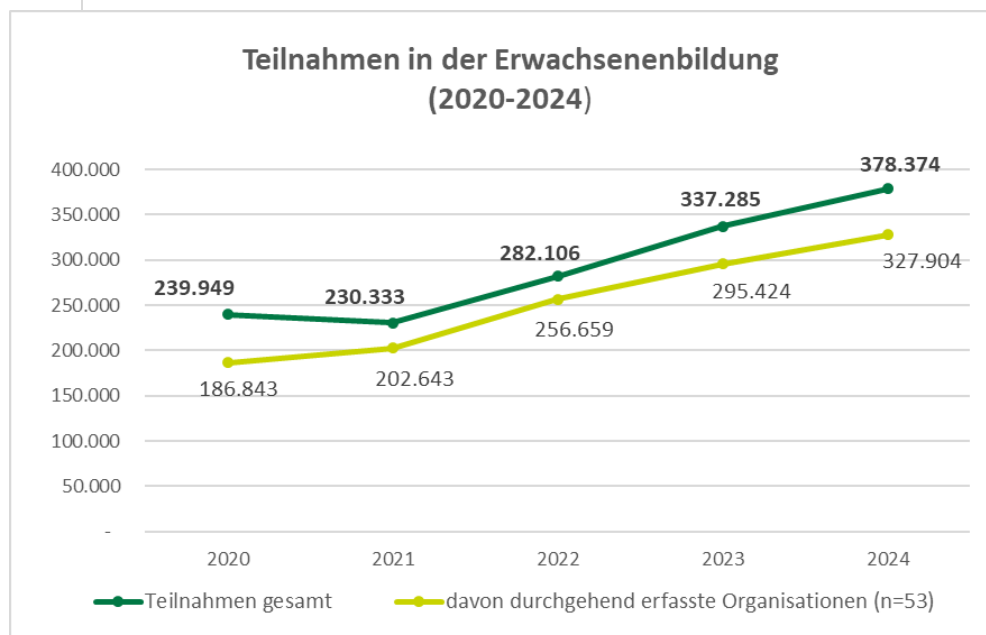


Abbildung 54: Basisdaten 2024 – Entwicklung Teilnahmen 2020-2024

### Entwicklung: Fachbereiche

Ein überdurchschnittliches TeilnehmerInnen-Wachstum gab es von 2023-2024 in den Fachbereichen „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ (+30%), „Kunst, Kultur, Kreativität“ (+24%), „EDV, Internet“ (+19%) und „Gesundheit, Wellness, Sport“ (+17%). Insgesamt gab es um +12% mehr Teilnehmende als im Vorjahr.

*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk zur Methodik:* In Tabelle 21 wurden Daten von 72 durchgängig erfassten Organisationen zwischen 2023 und 2024 berücksichtigt (93% aller Teilnahmen).

	<b>Entwicklung in %</b>
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	+30%
Kunst, Kultur, Kreativität	+24%
EDV, Internet	+19%
Gesundheit, Wellness, Sport	+17%
<b>Gesamt (alle Teilnahmen)</b>	<b>+12%</b>
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	+11%
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	+10%
Sprachen	+5%
Persönlichkeit, Kommunikation	+4%
Management, Verwaltung, Recht	+2%
Lebensorientierung	-3%
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	-7%
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	-10%

Tabelle 21: Basisdaten 2024 – Entwicklung der Teilnahmen nach Fachbereich 2023-2024

Rückgänge der Teilnahmen gab es hingegen in den Fachbereichen „Lebensorientierung“ (-3%), „Basisbildung, Bildungsabschlüsse“ (-7%) und „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ (-10%) – letzterer verzeichnete auch einen Rückgang bei den durchgeführten Bildungsangeboten.

*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk:* Wie bereits in „3.7.1. Durchgeführte Bildungsangebote, Entwicklung Fachbereiche“ angeschnitten, könnte die Weiterbildungsbereitschaft durch den beobachteten Rückgang der eingesetzten persönlichen und Unternehmensressourcen sinken (siehe „3.10. Aktuelle Herausforderungen“). Das Nachholen von Bildungsabschlüssen und beruflichen Ausbildungen gehört tendenziell zu den teureren Bildungsinvestitionen.

### **Entwicklung: Geschlechtsspezifische Unterschiede**

In Hinblick auf die letzten Erhebungsjahre zeigt sich, dass der Frauenanteil unter den Teilnehmenden weiter gewachsen ist (+6%). Die Beobachtung geschlechtsspezifischer Unterschiede ist auch in diesem Jahr nur in einigen Fachbereichen möglich. Zum Großteil sind die geschlechterspezifischen Präferenzen seit Beginn der Basisdatenerhebung jedoch recht stabil und es kommt nur zu geringen prozentualen Abweichungen in den verschiedenen Erhebungsjahren. Für 2024 fiel auf, dass im Fachbereich „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ mit 53% ein doppelt so hoher Männeranteil verzeichnet wurde (2023: 25%) und sich damit in Bezug auf Geschlechterpräferenzen ausgeglichen hat.

### 3.9. Themenschwerpunkt: Gleichstellung und Menschenrechte

Zusätzlich zu den jährlich erhobenen Kennzahlen wird die Basisdatenerhebung um wechselnde Fragestellungen ergänzt, die aus der Zusammenarbeit im Netzwerk entstehen. Diese Themen sollen Daten für die operative Praxis zur Verfügung stellen. Dieses Jahr stand der Themenkomplex **Gleichstellung, Gleichbehandlung, Antidiskriminierung und Menschenrechte** im Fokus, zu dem auch der Tag der Weiterbildung „Zwischen Recht und Freiheit“ am 4. November 2025 stattfindet.

**Inwiefern beschäftigen sich die Einrichtungen mit den Themen Gleichstellung, Gleichbehandlung, Antidiskriminierung und Menschenrechte?** In 93 befragten Organisationen werden bereits Maßnahmen umgesetzt (89%), die in Tabelle 22 angeführt sind. Am häufigsten ist Gleichstellung in der Organisationsstrategie bzw. in internen Leitlinien verankert (60%), gefolgt von der Umsetzung von Öffentlichkeitsarbeit oder gesellschaftlichem Engagement in diesen Bereichen (50%) und der Veranstaltung von Bildungsangeboten (49%) zu diesen Themen.

Auch MitarbeiterInnen-Schulungen werden bei fast der Hälfte der Organisationen regelmäßig umgesetzt (46%). Etwas mehr als ein Drittel der befragten Einrichtungen hat interne Ansprechpersonen eingerichtet (39%) oder betreibt eine konkrete Ansprache von betroffenen Zielgruppen (36%).

Rund ein Fünftel praktiziert strukturierte Maßnahmen zur inklusiven Personalpolitik (22%). Als „sonstige Maßnahmen“ wurden besonders häufig Kooperationen mit Facheinrichtungen und ExpertInnen genannt, wobei 44 KooperationspartnerInnen konkret genannt wurden.

	Anzahl Organisationen	in %
<b>Organisatorische Maßnahmen intern</b>		
Verankerung in Strategie / internen Leitlinien	63	60
Regelmäßige Schulungen / Sensibilisierungsmaßnahmen für MitarbeiterInnen	48	46
AnsprechpartnerInnen innerhalb der Organisation (z.B. Gleichbehandlungsbeauftragte, Betriebsrat, ...)	41	39
Maßnahmen zur inklusiven Personalpolitik	23	22
<i>Sonstige: Maßnahmen von übergeordneten Organisationen, barrierefreie Website</i>	5	-
<b>Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Netzwerk</b>		
Öffentlichkeitsarbeit und gesellschaftliches Engagement	53	50
<i>Sonstige: Kooperationen mit Facheinrichtungen und ExpertInnen</i>	26	-
<b>Maßnahmen im Bildungsmanagement</b>		
Umsetzung von Bildungsangeboten zu diesen Themen	51	49
Gezielte Ansprache von benachteiligten oder unterrepräsentierten Gruppen	38	36
Verankerung als Querschnittsthemen in verschiedenen Bildungsformaten	30	29

Tabelle 22: Organisationen mit Maßnahmen im Themenkomplex Gleichstellung und Menschenrechte (2025)

63 befragte Organisationen gaben an, Interesse an Kooperationen und fachlichem Austausch zu diesen Themen zu haben (60%). Darunter sind auch drei Einrichtungen, die bislang keine Maßnahmen im Gleichstellungsbereich strukturiert gesetzt haben. Fünf befragte Einrichtungen haben keine Angaben zu dieser Fragestellung gemacht.

## 3.10. Aktuelle Herausforderungen

„Wie in den Vorjahren – nur bereits viel gravierender“ – so fasst eine Einrichtung die Entwicklungen des letzten Jahres zusammen. Nachfolgend findet sich eine Übersicht über alle eingebrachten Themen. Es handelt sich um eine verkürzte Darstellung der teils sehr umfassenden Rückmeldungen, um ein Bild der vielen verschiedenen Herausforderungen zeichnen zu können, welches dennoch einen Überblick ermöglicht.

Am häufigsten wurden Herausforderungen im Bereich der öffentlichen Förderungen, die Wahl von Bildungsformaten und -themen, organisatorische Themen (wie z.B. Finanzierung, Personal) und Aspekte bei der Zielgruppenerreichung genannt. Ebenso herausfordernd gestalten sich aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen und die Anforderungen der TeilnehmerInnen selbst. Vereinzelt gibt es auch Problemstellungen mit nicht-seriösen MitbewerberInnen, die den qualitätsvollen Bildungsbereich schädigen.

*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk zur Methodik:* Die Einrichtungen wurden gebeten, aktuelle Herausforderungen in einem freien Eingabefeld zu schildern. 71 Einrichtungen haben auf diese Fragestellung geantwortet. Die Rückmeldungen wurden thematisch geordnet, in Stichwörtern zusammengefasst und stellenweise durch wörtliche Zitate ergänzt. Die Reihenfolge der Themen spiegelt die Häufigkeit ihrer Nennung wider (die am häufigsten genannten Themen zuerst). Die Anzahl der Organisationen, die ein bestimmtes Thema genannt haben, ist in Klammern angeführt. Bei fehlenden Angaben handelt es sich um Einzelmeldungen. In den meisten Fällen wurden mehrere Themen pro Einrichtung genannt.

### Förderungen (33)

- **Förderung von Einrichtungen der Erwachsenenbildung (32)**
  - Aufrechterhaltung des Bildungsbetriebs trotz Kürzungen und Streichungen (10)
    - Bezug auf Maßnahmen der aktuellen Landesregierung (7)
    - „wie alle Jahre: Budgetkürzungen, nur dass es diesmal langsam ans Eingemachte geht“
    - „in dieser Situation ist solidarisches Handeln aller Betroffenen und noch nicht Betroffenen erforderlich“
  - Fehlende Förderungen / zu wenig Förderungen für notwendige Maßnahmen (9)
  - Fehlende Planbarkeit und Nachhaltigkeit (8): bei Regierungswechseln (Doppelbudget in Wahljahr sinnvoll), zu kurze Förderzyklen, fehlende Basisfinanzierung, Unsicherheit in Bezug auf zukünftige Subventionslage, daraus folgend MitarbeiterInnen-Fluktuation

- Förderabwicklung (5) im Kontext ESF, Deutsch als Fremd-/Zweitsprache, überbordende Bürokratie
- „Überfinanzierung der öffentlichen Hand ist problematisch für private Anbieter“, Kritik an Gießkannenprinzip

## Formate und Themen (25)

- **Veranstaltungsort Online – Präsenz (17)**
  - „die richtige Wahl zu treffen, ob ein Thema online oder in Präsenz angeboten werden soll“ (5)
    - Online wird zulasten von Präsenz besser angenommen (3)
    - Präferenzen schwankend
    - Rückgang von Online-Angeboten
  - Ausbau von Konzepten (4)
    - Online-Beratungen, Integration digitaler Medien, „Verzahnung von Präsenz-, Online- bzw. Blended-Learning-Angeboten“, „fehlende didaktische Konzepte für den digitalen Sprachunterricht, insbesondere niedrige Sprachniveaus und Alphabetisierung“
  - Barrierefreiheit (2)
    - Chancen vs. digitale Kompetenzen und technische Ausrüstung, Verhinderung von Benachteiligungen durch Digitalisierung
- **Integration und Einsatz von KI in der Erwachsenenbildung (6)**
  - Ernüchterung (2), Angst um Arbeitsplatzverlust, Fortbildungen gewünscht, fehlende KI-Strategien der Einrichtungen („zu unsystematische Auseinandersetzung“)
- **Dauer und Flexibilität (3)**
  - Zunehmende Nachfrage an flexiblen und kurzfristigen Angeboten (2), Interesse an Lehrgängen in Präsenz rückläufig
- **Optimierung von Angeboten (3):** methodisch, aktuelle Themensetzung, leistbare Angebote
- **Genannte aktuelle Themen für Bildungsangebote:**
  - Umgang mit KI (7) – „sehr gefragt“
  - Digitalisierung (2)
  - Basisbildung, Pflichtschulabschluss (2) – mehr Herausforderungen, Nachfrage größer als Angebot
  - Nachhaltigkeit / Klimawandel (2)
  - Social Media, Integrations- und Deutschkurse, AMS-Förderprogramme für junge Erwachsene, „niederschwellige Frauenbildungsprogramme“, Gender- und Identitätsfragen, Diversity, Shooting-Games (Umgang, Thematisierung)
  - "das notwendige Wissen zu vermitteln, um Ängste abzubauen, Solidarität zu stärken und Lebensbedingungen zu verbessern"

## Organisatorische Themen (25)

- **Finanzierung des Betriebs (21)**
  - Budget-Knappheit (8): Ungleichgewicht zwischen steigenden Kosten und nicht-angepassten Fördersummen bzw. Kostensätzen
  - Höhere Ausgaben durch Inflation und höhere Personal- und ReferentInnenkosten (5)
  - Trotzdem angemessene Kurspreise für TeilnehmerInnen sicherstellen (5), „*ungleiche Einkommensverteilung berücksichtigen*“
- **Personalthemen (6)**
  - ReferentInnen finden (4): regional, themenspezifisch, Ehrenamtliche
    - *„Eine Besserstellung von Einkünften aus einer Nebenerwerbstätigkeit in der Erwachsenenbildung ist dringend erforderlich, u. a. durch die Anhebung der seit 23 Jahren nicht valorisierten pauschalierten Aufwandsentschädigungen von € 537 für Lehrende in der Erwachsenenbildung laut Verordnung BGBl. II Nr 409/2002.“*
- Sonstige: fehlende Räumlichkeiten, erschwerte Rahmenbedingungen durch UG-Novelle, hohe Kosten und wechselnde Bedingungen bei Social Media-Werbung

## Zielgruppenerreichung (25)

- **Ansprache und Mobilisierung (13):** Information über Angebote an potenzielle Teilnehmende bringen, Sichtbarkeit, Motivierung von TeilnehmerInnen (ausreichend Anmeldungen)
  - Herausforderung insbesondere bei sehr fachspezifischen Themen (2)
- **Erreichung „anderer“ Zielgruppen (8)**
  - Nicht-weiterbildungsaktive Personen mit Bildungsbedarf (4)
  - Jüngere Menschen (3), unter 40
  - Eltern, Marginalisierte Zielgruppen, Menschen mit Migrationsbiografie
- **Abnahme der TeilnehmerInnenzahlen (4),** weiterhin rückläufiger Trend
  - *Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk:* Rückgängige Teilnahmezahlen betreffen 35% der Einrichtungen im Vergleich zum Vorjahr, insgesamt sind die Teilnahmen jedoch gestiegen (siehe *„3.8. Teilnahmen, Entwicklung“*)
- **Mangelnde Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (2)**
  - trotz Unterzeichnung der „Steirischen Erklärung der Erwachsenenbildung“ und ihrer gesamtgesellschaftlichen Bedeutung für die Polykrise
  - Die allgemeine Erwachsenenbildung steht weiterhin im Schatten der beruflichen Erwachsenenbildung

## Gesellschaftliche Rahmenbedingungen (20)

- **Wirtschaftliche Gesamtsituation (7):** Sparmaßnahmen der Unternehmen führen zu weniger Interesse an bzw. Investitionen in Fortbildung, auch weniger Fördermöglichkeiten
- **Notwendigkeit von Demokratiebildung (6)**
  - Tendenzen zu Autoritarismus, Rechtsruck, *„mangelnde Kompetenz beim Umgang mit Diversität“*
  - Bildung um *„Zuversicht und Vertrauen in die Demokratie und den Zusammenhalt zu stärken“*
  - *„Überhöhung des Demokratiebegriffs“*
- **Veränderte politische Vorgaben und Verhältnisse (5)**
  - Forderung nach Fortführung der Maßnahmen gemäß der Unterzeichnung der [„Erklärung der Steirischen Erwachsenenbildung“](#) (3)
  - Unabwägbarkeit von Ereignissen, besonders in globaler Dimension (2) z.B. beeinflussen auch schwankende Migrationszahlen die Planbarkeit und Struktur von Angeboten
- **Hohe gesellschaftliche Anforderungen an die Erwachsenenbildung (5)**
  - *„kontinuierlich zunehmenden Auswirkungen der gesellschaftlichen Polykrise“*
  - Bedarf siehe Ergebnisse der aktuellen PIAAC-Studie zu Grundkompetenzen der Erwachsenen
  - Forderung nach schnellen Ergebnissen z.B. schneller Arbeitsmarktintegration verschiebt Fokus auf prüfungsorientierten Unterricht statt nachhaltige Lernergebnisse
- **Marktorientierte Betrachtung von Bildung (4)** *„als Produkt, das sich ‚rechnen‘ muss“*, kostenorientierte Denkweise
- Keine bzw. eine zu geringe Verpflichtung zur Weiterbildung

## TeilnehmerInnen (20)

- **Unverbindlichkeit und Individualisierung (9):**
  - kurzfristige An- und Abmeldungen (5), vereinzelt aus beruflicher Notwendigkeit (Personalmangel)
  - mehr Flexibilität gewünscht (2)
  - Nichterscheinen ohne Absage, *„individuelle Wünsche und Befindlichkeiten“*
- **Finanzielle Ressourcen (5):** wirtschaftliche belastete Situation, Kaufkraft und Inflation
- **Zeitliche Ressourcen (4):** Mehrfachbelastungen, Vereinbarkeit Familie und Beruf – Kinderbetreuung während Bildungsveranstaltung
- **Psychische Belastungen (2):**
  - Umgang mit psychisch belasteten oder traumatisierten Teilnehmenden (Auswirkungen auf Konzentration, Motivation und Lernerfolg)
  - Lehrkräfte sind häufig nicht ausreichend dafür ausgebildet, *„Zielgruppe ist (noch) belasteter (und dadurch leider auch ‚belastender‘) als früher“*, Bedarf an mehr Unterstützung

- **Spezifische Zielgruppen:**

- Hohe Heterogenität der Teilnehmenden (Kontext Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: unterschiedliche Vorkenntnisse, Biografien und Lernziele), individuelle Förderung schwierig bei standardisierten Kursformaten wie Integrationskursen
- Personen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus haben keinen oder eingeschränkten Zugang zu geförderten Sprachkursen
- *„Physiotherapeut:innen profitieren von strukturell privilegierter Position, während sich Heilmasseur:innen immer benachteiligter fühlen. Massagen werden teilweise gestrichen und als weniger wichtig angesehen.“*
- *„Zugang zu Leben, Lernen, Leistung verändert sich, insbesondere bei jüngeren Erwachsenen“*
- *„Unsere Teilnehmer:innen kommen zu nahezu 100% aus den Bereichen Kindergarten und Schule. Sie sind extrem gefordert in ihren Berufen und viele haben daher keine Energie, sich in ihrer Freizeit auch noch weiterzubilden, zumal es dafür wenig Anerkennung wie z.B. bessere Entlohnung für bessere Qualifizierung gibt.“*

### Innerhalb der Erwachsenenbildungs-Landschaft (5)

- **Unlauterer Wettbewerb (3):** Dumpingpreise, esoterische oder energetische Vorgehensweisen, weil bundesweite Standards für die Berufsausübung fehlen (konkret im Kontext Massageausbildungen)
- Weniger Kooperationsbereitschaft

Abschließend geben wir ein vollständiges Zitat wieder, das das **Zusammenspiel zwischen aktuellen Dynamiken und den daraus abzuleitenden Aufgabenfeldern** für die Erwachsenenbildung – im Auftrag der Gesellschaft – abbildet. Damit sie dieser Funktion nachkommen kann, bedarf es jedoch grundlegender Rahmenbedingungen.

*„Bildung ist kein ‚nice to have‘, sondern essenziell für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Erwachsenenbildung ermöglicht Menschen, selbstwirksam zu handeln, im Berufsleben Fuß zu fassen oder zu bleiben, Isolation zu vermeiden, digital teilzuhaben und soziale Netzwerke aufzubauen. Sie stärkt Demokratie, Resilienz und Chancengerechtigkeit – gerade in Zeiten multipler Krisen. Daher braucht es klare politische Entscheidungen, hier nicht zu sparen. Wer Bildung ernst nimmt, muss sie verlässlich, mehrjährig und auskömmlich finanzieren. Kurzfristige Förderlogiken gefährden langfristige Wirkung – und letztlich unsere gemeinsame gesellschaftliche Entwicklung.“*

### Entwicklung: Herausforderungen in den Bildungseinrichtungen

Da die Erwachsenenbildung ihrem Wesen nach auf aktuelle gesellschaftliche Bedarfe reagiert, sind die erfassten Herausforderungen stets im Kontext des Erhebungszeitpunkts zu betrachten. In der letzten Basisdatenerhebung wurde ein kurzer Rückblick auf die Jahre 2019 bis 2024 gegeben (siehe [Basisdatenerhebung 2024](#)).

Die aktuelle wirtschaftlich herausfordernde Lage vor dem Hintergrund der Inflation, die sich – sowohl bei Individuen als auch bei Unternehmen – auf Investitionen in Weiterbildung auswirkt, ist bereits das dritte Jahr in Folge eine massive Belastung für die Erwachsenenbildung. Zugleich wird der Bildungsbetrieb durch die Teuerung auch innerorganisatorisch erschwert. Die Situation rund um die Personalfindung hat sich seitdem nicht entschärft. Zum zweiten Mal in Folge wurde die zunehmende Konkurrenzsituation zwischen den Bildungsanbietern verstärkt thematisiert.

Neu und anders sind die politischen Machtverhältnisse in der Steiermark und die landes- und bundesseitig ausgelobte Notwendigkeit massiver Budgeteinsparungen, die sehr rasch zu Kürzungen und allgemeinen Unsicherheiten in geförderten Bereichen geführt hat. Deutlich mehr Einrichtungen beschreiben 2025 auch eine gesellschaftlich aufgeheizte Dynamik, die breitere Teile des Zusammenlebens betrifft und die Notwendigkeit, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern, weiter verschärft.

Daneben können andere Themenfelder als dauerhafte Herausforderungen beschrieben werden, da sie seit Beginn der Erhebung kontinuierlich genannt wurden: Die mangelnde Sichtbarkeit der Erwachsenenbildung in der Öffentlichkeit sowie der Rückgang von Verbindlichkeit und der zunehmende Wunsch nach Flexibilität seitens der Teilnehmenden. Zu den anspruchsvollen Aufgabenfeldern zählt die Erreichung von weiterbildungsfernen Personen sowie jüngerer Zielgruppen. Gleichzeitig benennen die Einrichtungen, dass die Fördersituation keine Planungssicherheit bietet und gleichbleibende Fördersummen bei Kostensteigerungen in der Praxis realen Kürzungen gleichkommen. Die Herausforderung, den Bildungsbetrieb qualitativ aufrecht erhalten zu können, hat sich in den letzten Jahren durch die steigenden Kosten verschärft. Abhängig von den fördergebenden Stellen, wurde auch die überbordende Bürokratie bei Förderauflagen genannt. Seit Beginn der Covid-Krise rückten Mehrfachbelastungen, wie zunehmende Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Zunahme von psychischen Problemen bei Teilnehmenden, in den Vordergrund.

*Anmerkung Redaktion Bildungsnetzwerk:* Nach Wahrnehmung des Redaktionsteams wurden die Themen in diesem Jahr nicht nur vielfältiger, sondern auch deutlich komplexer und verwobener, was die Auswirkungen auf verschiedene Handlungsbereiche einer Bildungsorganisation angeht.

## 4. KONTAKT

Der vorliegende Bericht ist auf der Website des Bildungsnetzwerks unter [www.erwachsenenbildung-steiermark.at/monitoring](http://www.erwachsenenbildung-steiermark.at/monitoring) zugänglich. Die Ergebnisse dürfen von Erwachsenenbildungseinrichtungen und anderen interessierten Organisationen gerne für eigene Kommunikationsmaßnahmen verwendet werden, sofern sie das Bildungsnetzwerk Steiermark als Quelle angeben.

Bei offenen Fragen und individuellen Bedarfen kontaktiert das Bildungsnetzwerk auf Wunsch die Einrichtungen. Sollten sich nachträglich oder unterjährig weitere Vernetzungsbedarfe entwickeln, steht Ihnen das Team des Bildungsnetzwerks jederzeit gerne für einen Austausch zur Verfügung!

Bei Fragen und Anregungen zum Monitoring Steirische Erwachsenenbildung können Sie sich ebenso gerne an uns wenden. Sie erreichen das Team des Bildungsnetzwerks Steiermark unter [bildungsnetzwerk@eb-stmk.at](mailto:bildungsnetzwerk@eb-stmk.at) oder telefonisch unter 0316 821373. Die Kontaktdaten Ihrer AnsprechpartnerInnen finden Sie auf unserer Website unter <https://erwachsenenbildung-steiermark.at/netzwerk/team-vorstand/>.

**Wir möchten uns herzlich bei allen teilnehmenden Erwachsenenbildungseinrichtungen für ihren wertvollen Beitrag zur gemeinsamen Stärkung und Sichtbarmachung der steirischen Erwachsenenbildung bedanken!**

## 5. ANHANG

### Übersicht Qualitätsnachweise – Anhang zu Kapitel 3.4. Zertifizierungen

- **Ö-Cert** ist ein Qualitätsrahmen, der „qualitätssichernde Maßnahmen in der Erwachsenenbildung österreichweit wechselseitig – sowohl auf Bundes- als auch Landesebene“ anerkennt (siehe [Ö-Cert-Leitbild](#)). Ö-Cert setzt das Vorliegen eines anerkannten Qualitätsmanagementverfahrens voraus (gem. [Ö-Cert-Liste](#))
- **ISO 9001** ist ein branchenunabhängiges und international verbreitetes Qualitätsmanagementsystem für Unternehmen und wird von mehreren Zertifizierungsstellen geprüft (siehe [Website ISO](#)).
- **LQW** steht für „Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung“ und ist ein deutsches Qualitätsverfahren speziell für den Bildungsbereich (siehe [Website LQW](#)).
- **UZ 302** ist das „Österreichische Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen“ und fokussiert auf nachhaltige Weiterentwicklung (siehe [Website Umweltzeichen](#)).
- **EBQ** ist das Qualitätssicherungsverfahren für oberösterreichische Erwachsenenbildungseinrichtungen, das vom Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung durchgeführt wird (siehe [Website EBQ](#)).
- **CERT NÖ** ist das Qualitätssicherungsverfahren des Landes Niederösterreich, welches von der Donau-Universität Krems begleitet wird (siehe [Website CERT NÖ](#)).
- **ISO 21001** ist ein Qualitätsmanagementsystem speziell für den Bildungsbereich (siehe [Website ISO](#)).
- **EFQM** ist ein branchenunabhängiges und internationales Managementsystem mit Fokus auf Transformationsprozessen (siehe [Website EFQM](#)).

Folgende Qualitätsmanagementsysteme wurden nur einmal genannt („Sonstige“):

- Die **AQ Austria** ist eine „gesetzlich eingerichtete, sektorenübergreifende Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung“ im Hochschulbereich (siehe [Website AQ Austria](#)). Das **HS-GSQ** (Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz) bildet die gesetzliche Grundlage.
- **FINEEC** ist eine finnische Evaluierungsagentur für Bildungseinrichtungen einschließlich Hochschulen (siehe [Website FINEEC](#)).
- **ISO 29993** ist eine internationale Norm für „Lerndienstleistungen der Aus- und Weiterbildung“ und wird von mehreren Zertifizierungsstellen vergeben (siehe [Website ISO](#)).
- **QVB** ist eine deutsche, konfessionelle Zertifizierungsgesellschaft (siehe [Website QVB](#)).
- **UZ 200** ist das „Österreichische Umweltzeichen für Tourismus, Gastronomie- und Kulturbetriebe“ (siehe [Website Umweltzeichen](#)).

- **UZ 301** ist das „Österreichische Umweltzeichen für Schulen und Pädagogische Hochschulen“ (siehe [Website Umweltzeichen](#)).
- **wien-cert** ist ein Qualitätssicherungsverfahren für Wiener Bildungseinrichtungen, das vom Österreichischen Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) vergeben wird (siehe [Website wien-cert](#)).

Zusätzlich wurden Angebots- und Personenzertifizierungen sowie diverse Qualitätsnetzwerke erfasst. Der jeweilige thematische Kontext in Klammer wurde vom Bildungsnetzwerk Steiermark ergänzt.

- **Angebotszertifizierungen:**
  - DELE (Sprachdiplom Spanisch)
  - Gütesiegel Digitale Senior:innenbildung (Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz) (2 Einrichtungen)
  - Gütesiegel Elternbildung (Bundeskanzleramt)
  - Gütesiegel für Ausbildungen in der Elternbildung (Bundeskanzleramt)
  - Marke Elternbildung (Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich)
  - IBOBB (für Bildungs- und Berufsorientierung)
  - MINT Gütesiegel (Bundesministerium für Bildung)
  - ÖIF Österreichischer Integrationsfonds
  - ÖGKV PFP® (für Aus- und Weiterbildungen im Pflegebereich)
  - TRVB 117 O (gesetzliche Regelung für Brandschutzausbildungen)
  - WKO Personenberatung und Personenbetreuung – Lebens- und Sozialberatung
- **Personenzertifizierungen:**
  - Zertifizierungen der Weiterbildungsakademie Österreich (wba)
- **Netzwerke mit Qualitätsstandards:**
  - ERASMUS Akkreditierung
  - Ich tu's Bildungspartner – Klimaschutz in der Erwachsenenbildung (Land Steiermark) (3 Organisationen)
  - Klimabündnis-Betrieb (Klimabündnis Steiermark)
  - ÖKOPROFIT Netzwerk Partner (Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark) (2 Organisationen)
  - ZWEI & MEHR Netzwerk-Elternbildung (Land Steiermark) (14 Organisationen)
- **Weitere Gütesiegel für Teilbereiche der Organisation:**
  - Grüne Küche (Styria vitalis)



## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Basisdaten 2024 – Organisationsform .....	6
Tabelle 2: Basisdaten 2024 – Bildungsregionen (Mehrfachnennung möglich) .....	7
Tabelle 3: Basisdaten 2024 – Aktivität in Bildungsregionen .....	8
Tabelle 4: Basisdaten 2024 – Regionale Organisationen (Aktivität in max. 1 Bildungsregion) .....	9
Tabelle 5: Basisdaten 2024 – Standorte .....	9
Tabelle 6: Basisdaten 2024 – Lernorte (Mehrfachnennung möglich) .....	11
Tabelle 7: Basisdaten 2024 – Zertifizierungsstatus.....	13
Tabelle 8: Basisdaten 2024 – Organisationen nach Qualitätsmanagementsystem (Mehrfachnennung möglich) .....	13
Tabelle 9: Basisdaten 2024 – MitarbeiterInnen gesamt.....	17
Tabelle 10: Basisdaten 2024 – Verteilung MitarbeiterInnen gesamt .....	25
Tabelle 11: Basisdaten 2024 – Durchgeführte Bildungsangebote gesamt .....	31
Tabelle 12: Basisdaten 2024 – Durchgeführte Bildungsangebote nach Veranstaltungsart .....	31
Tabelle 13: Basisdaten 2024 – Durchgeführte Bildungsangebote nach Fachbereich.....	32
Tabelle 14: Basisdaten 2024 – Verteilung durchgeführter Bildungsangebote gesamt .....	33
Tabelle 15: Basisdaten 2024 – Abgesagte Bildungsveranstaltungen gesamt.....	40
Tabelle 16: Basisdaten 2024 – Teilnahmen gesamt.....	42
Tabelle 17: Basisdaten 2024 – Teilnahmen nach Fachbereich .....	43
Tabelle 18: Basisdaten 2024 – Teilnahmen nach Veranstaltungsart.....	43
Tabelle 19: Basisdaten 2024 – Teilnahmen nach Geschlecht und Fachbereich .....	44
Tabelle 20: Basisdaten 2024 – Teilnahmen nach Geschlecht und Veranstaltungsart .....	45
Tabelle 21: Basisdaten 2024 – Entwicklung der Teilnahmen nach Fachbereich 2023-2024 .....	47
Tabelle 22: Organisationen mit Maßnahmen im Themenkomplex Gleichstellung und Menschenrechte (2025) .....	49

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bildungsregionen Land Steiermark.....	7
Abbildung 2: Basisdaten 2024 – Aktive Organisationen in den Regionen .....	8
Abbildung 3: Basisdaten 2024 – Nutzung von Finanzierungsquellen .....	15
Abbildung 4: Basisdaten 2024 – Finanzierungsbeteiligungen .....	16
Abbildung 5: Basisdaten 2024 – MitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis .....	18
Abbildung 6: Basisdaten 2024 – Organisationen mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen .....	18
Abbildung 7: Basisdaten 2024 – MitarbeiterInnen nach Tätigkeitsbereich.....	19
Abbildung 8: Basisdaten 2024 – TrainerInnen und Vortragende nach Beschäftigungsverhältnis .....	19
Abbildung 9: Basisdaten 2024 – TrainerInnen und Vortragende nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht.....	20
Abbildung 10: Basisdaten 2024 – Bildungsmanagement nach Beschäftigungsverhältnis.....	20
Abbildung 11: Basisdaten 2024 – Management nach Beschäftigungsverhältnis .....	20
Abbildung 12: Basisdaten 2024 – Verwaltung nach Beschäftigungsverhältnis .....	21
Abbildung 13: Basisdaten 2024 – Verwaltung nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht .....	21
Abbildung 14: Basisdaten 2024 – Management, Geschäftsführung nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht...	22
Abbildung 15: Basisdaten 2024 – Bildungsmanagement nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht.....	22
Abbildung 16: Basisdaten 2024 – Sonstiges Personal inkl. Kinderbetreuung nach Beschäftigungsverhältnis.....	23



Abbildung 17: Basisdaten 2024 – MitarbeiterInnen nach Tätigkeitsbereich und Geschlecht.....	23
Abbildung 18: Basisdaten 2024 – MitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht .....	24
Abbildung 19: Basisdaten 2024 – Organisationsgröße nach Gesamtanzahl der MitarbeiterInnen .....	25
Abbildung 20: Basisdaten 2024 – Organisationsgröße nach Gesamtanzahl der angestellten MitarbeiterInnen .....	26
Abbildung 21: Basisdaten 2024 – Entwicklung MitarbeiterInnen 2020-2024 .....	27
Abbildung 22: Basisdaten 2024 – Entwicklung TrainerInnen und Vortragende 2020-2024.....	27
Abbildung 23: Basisdaten 2024 – Entwicklung Bildungsmanagement 2020-2024.....	27
Abbildung 24: Basisdaten 2024 – Entwicklung Management und Geschäftsführung 2020-2024 .....	28
Abbildung 25: Basisdaten 2024 – Entwicklung Verwaltung 2020-2024 .....	28
Abbildung 26: Basisdaten 2024 – Entwicklung Kinderbetreuung 2020-2024.....	28
Abbildung 27: Basisdaten 2024 – Entwicklung sonstiges Personal 2020-2024 .....	28
Abbildung 28: Basisdaten 2024 – Entwicklung Angestellte Vollzeit 2020-2024.....	29
Abbildung 29: Basisdaten 2024 – Entwicklung Angestellte Teilzeit 2020-2024 .....	29
Abbildung 30: Basisdaten 2024 – Entwicklung Honorarkräfte, Freie DienstnehmerInnen 2020-2024.....	29
Abbildung 31: Basisdaten 2024 – Entwicklung Ehrenamtliche, PraktikantInnen 2020-2024.....	29
Abbildung 32: Basisdaten 2024 – Durchgeführte Bildungsangebote nach Format.....	32
Abbildung 33: Basisdaten 2024 – Anteil der Organisationen im jeweiligen Fachbereich .....	34
Abbildung 34: Basisdaten 2024 – Entwicklung durchgeführte Bildungsangebote 2020-2024.....	35
Abbildung 35: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Basisbildung, Bildungsabschlüsse" 2020-2024 .....	37
Abbildung 36: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft" 2020-2024.....	37
Abbildung 37: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Sprachen" 2020-2024.....	37
Abbildung 38: Basisdaten 2024 – Entwicklung „EDV, Internet" 2020-2024 .....	37
Abbildung 39: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Persönlichkeit, Kommunikation" 2020-2024 .....	37
Abbildung 40: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Lebensorientierung" 2020-2024 .....	37
Abbildung 41: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Gesundheit, Wellness, Sport" 2020-2024.....	38
Abbildung 42: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Kunst, Kultur, Kreativität" 2020-2024.....	38
Abbildung 43: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Management, Verwaltung, Recht" 2020-2024 .....	38
Abbildung 44: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Natur, Umwelt, Landwirtschaft " 2020-2024.....	38
Abbildung 45: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus" 2020-2024 .....	38
Abbildung 46: Basisdaten 2024 – Entwicklung „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit" 2020-2024 .....	38
Abbildung 47: Basisdaten 2024 – Kurzveranstaltungen 2020-2024.....	39
Abbildung 48: Basisdaten 2024 – Kurse 2020-2024 .....	39
Abbildung 49: Basisdaten 2024 – Lehrgänge 2020-2024.....	39
Abbildung 50: Basisdaten 2024 – Sonderveranstaltungen 2020-2024.....	39
Abbildung 51: Basisdaten 2024 – Rufveranstaltungen 2020-2024.....	39
Abbildung 52: Basisdaten 2024 – Anteil der abgesagten Bildungsangebote auf Organisationsebene .....	40
Abbildung 53: Basisdaten 2024 – Teilnahmen nach Geschlecht in ausgewählten Fachbereichen .....	45
Abbildung 54: Basisdaten 2024 – Entwicklung Teilnahmen 2020-2024.....	46

# MONITORING STEIRISCHE ERWACHSENENBILDUNG BASISDATENERHEBUNG 2025 (DATEN 2024)

## Zielgruppe

Diese Erhebung richtet sich an Organisationen, die **Bildungsangebote für Erwachsene** als Hauptaufgabe anbieten.

Die Bildungsangebote müssen grundsätzlich **öffentlich zugänglich** sein, also nicht nur für interne Zwecke gedacht sein (z. B. innerbetriebliche Schulungen), es dürfen jedoch Schwerpunkte für bestimmte Zielgruppen gesetzt werden. Organisationen, die ausschließlich individuelle Dienstleistungen wie z. B. Coachings oder Beratungsleistungen (außerhalb eines Bildungsangebotes) anbieten, sind von der Erhebung ausgenommen.

## Dateneingabe

Bitte füllen Sie die Basisdatenerhebung unter folgendem Link **bis Montag, den 30. Juni 2025** aus:

<https://monitoring-eb-stmk.limequery.com/20251?lang=de>

**Es gibt keine automatische Zwischenspeicherung!** Bitte beachten Sie, dass die Umfrage bei jeder Unterbrechung erneut gespeichert werden muss ("später fortfahren"). Wird der Browser geschlossen, z. B. durch einen Absturz oder Verbindungsausfall, wird auch die Sitzung beendet. Es ist uns leider nicht möglich, Daten von alten Sitzungen wiederherzustellen. Wir empfehlen daher, die Daten im Vorfeld zu sammeln und dann in einer einzigen Sitzung einzugeben.

Bitte beantworten Sie alle Fragen so vollständig wie möglich. Sollten einzelne Angaben nicht möglich sein, lassen Sie das entsprechende Feld frei. Fragen, die mit einem Sternchen markiert sind, sind Pflichtfragen.

## Kontakt

Bei Fragen zur Dateneingabe wenden Sie sich bitte an das Bildungsnetzwerk Steiermark unter [bildungsnetzwerk@eb-stmk.at](mailto:bildungsnetzwerk@eb-stmk.at).

Nähere Informationen zum Monitoring der steirischen Erwachsenenbildung finden Sie auf der Website des Bildungsnetzwerks Steiermark unter [www.erwachsenenbildung-steiermark.at/netzwerk/monitoring](http://www.erwachsenenbildung-steiermark.at/netzwerk/monitoring).



## I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BILDUNGSORGANISATION

### 1. Allgemeine Kontaktinformationen Ihrer Organisation: (Pflichtfrage)

- 1.1. Name der Organisation
- 1.2. Adresse (Straße, PLZ, Ort)
- 1.3. Telefonnummer (allgemein)
- 1.4. E-Mail-Adresse (allgemein)
- 1.5. Website

### 2. Kontaktperson für Rückfragen zum Monitoring: (Pflichtfrage)

- 2.1. Name
- 2.2. E-Mail-Adresse
- 2.3. Telefonnummer

### 3. Organisationsform (Auswahl)

- Verein
- GmbH
- Kirchliche Organisation
- Einzelunternehmen
- Körperschaft öffentlichen Rechts
- KG
- GesbR
- Hochschule
- Fachschule
- Politische Akademie
- Sonstige, nämlich \_\_\_\_\_

### 4. Zertifizierung Ihrer Organisation (Mehrfachauswahl möglich)

- Ö-Cert
- ISO 9001
- LQW
- CERT NÖ
- UZ 302
- ISO 21001
- EBQ
- Sonstiges, nämlich \_\_\_\_\_
- Keine

**5. In welchen Bildungsregionen haben Sie im Jahr 2024 Präsenzveranstaltungen angeboten?**

(Mehrfachauswahl möglich)

- Liezen
- Obersteiermark Ost
- Obersteiermark West
- Oststeiermark
- Steirischer Zentralraum
- Südoststeiermark
- Südweststeiermark
- Keine Präsenzveranstaltungen

**6. Wie viele Standorte haben Sie in den folgenden Bildungsregionen?**

Ein Standort ist eine Niederlassung bzw. Zweigstelle Ihrer Organisation.

- Liezen: \_\_\_\_
- Obersteiermark Ost: \_\_\_\_
- Obersteiermark West: \_\_\_\_
- Oststeiermark: \_\_\_\_
- Steirischer Zentralraum: \_\_\_\_
- Südoststeiermark: \_\_\_\_
- Südweststeiermark: \_\_\_\_

**7. Welche Lernorte nutzen Sie? (Mehrfachauswahl möglich)**

- Eigene Räumlichkeiten
- Bildungshäuser
- Veranstaltungszentren
- Seminarhotels
- Schulen, Kindergärten
- Hochschulen
- Unternehmen
- Öffentlicher Raum, Outdoor
- Räumlichkeiten der öffentlichen Verwaltung
- Räumlichkeiten von NetzwerkpartnerInnen
- Bibliotheken
- Museen
- Kirchliche Räumlichkeiten
- Gasthäuser
- Virtuelle Lernräume, online
- Sonstige, nämlich \_\_\_\_\_

## II. ANGABEN ZU DEN MITARBEITER\_INNEN

### 8. Geben Sie die Anzahl der MitarbeiterInnen in den folgenden Tätigkeitsfeldern, je nach Anstellungsverhältnis an (Stand 31.12.2024).

Bitte wählen Sie bei Personen mit mehreren Aufgabenbereichen den Bereich, in dem sie hauptsächlich tätig sind. Falls Ihre Organisation auch in anderen Branchen aktiv ist, geben Sie bitte nur jene MitarbeiterInnen an, die in der steirischen Erwachsenenbildung tätig sind.

	Angestellte Vollzeit		Angestellte Teilzeit		Honorarkräfte, freie DienstnehmerInnen		Ehrenamtliche, PraktikantInnen	
	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen
TrainerInnen, Vortragende								
Bildungsmanagement								
Management, Geschäftsführung								
Verwaltung								
Kinderbetreuung								
Sonstiges Personal								
<b>Gesamt *)</b>								

\*) wird bei der Dateneingabe automatisch berechnet

#### Tätigkeitsbereiche:

- **TrainerInnen, Vortragende:** Kursleitungen, Lehrbeauftragte, PrüferInnen
- **Bildungsmanagement:** Angebotsentwicklung, Organisation, Evaluierung, Projektmanagement, Programmdirektion
- **Management:** Geschäftsführung, allgemeines Management wie z. B. Controlling, Marketing, Qualitätsmanagement
- **Verwaltung:** Sekretariat, Buchhaltung
- **Kinderbetreuung** (falls ein entsprechendes Angebot in der Organisation während des Besuchs einer Bildungsveranstaltung besteht)
- **Sonstiges Personal:** MitarbeiterInnen in weiteren Bereichen wie z. B. Technik, Reinigung und Gastronomie

### III. ANGABEN ZU DEN BILDUNGSANGEBOTEN

Diese Fragen beziehen sich auf die **Anzahl der Bildungsangebote** im **Kalenderjahr 2024**. Stichtag ist der Beginn des jeweiligen Angebots.

Demnach wird z. B. ein Kurs, der vom 01.10.2024 bis zum 30.01.2025 regelmäßig stattfand, dem Kalenderjahr 2024 zugerechnet.

Angebote für Einzelpersonen (z. B. Beratungen, Coachings) zählen nicht als Bildungsangebot in dieser Erhebung.

#### 9. Wie viele Bildungsangebote wurden im Jahr 2024 nach Veranstaltungsformat durchgeführt?

	Anzahl der Bildungsangebote
Präsenz-Veranstaltungen	
Online-Veranstaltungen	
Blended-Learning-Veranstaltungen	
Hybride Veranstaltungen	

(Kombination aus Präsenz und Online)

(Teilnahme in Präsenz oder online möglich)

**Bitte achten Sie darauf, dass die Gesamtanzahl der Bildungsangebote in Frage 9 und Frage 10 übereinstimmt! (Bitte dieselbe Zählweise verwenden)**

#### 10. Wie viele Bildungsangebote wurden im Jahr 2024 nach Fachbereich und Veranstaltungsart durchgeführt?

	Kurz- veranstaltungen	Kurse	Lehrgänge	Sonder- veranstaltungen	Ruf- veranstaltungen
Basisbildung, Bildungsabschlüsse					
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft					
Sprachen					
EDV, Internet					
Persönlichkeit, Kommunikation					
Lebensorientierung					
Gesundheit, Wellness, Sport					
Kunst, Kultur, Kreativität					
Management, Verwaltung, Recht					
Natur, Umwelt, Landwirtschaft					
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus					
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit					
Sonstige					
Gesamt *)					

\*) wird bei der Dateneingabe automatisch berechnet



Veranstaltungsarten:

- **Kurzveranstaltungen:** Maximal eintägige Bildungsangebote.
- **Kurse:** Mehrtägige Bildungsangebote, die maximal ein Semester bzw. 6 Monate dauern.
- **Lehrgänge:** Bildungsangebote, die länger als ein Semester bzw. 6 Monate dauern.
- **Sonderveranstaltungen:** Veranstaltungen, die nicht primär zur Wissensvermittlung dienen, z. B. Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Galeriebesuche, Bildungsreisen.
- **Rufveranstaltungen:** Bildungsangebote, die nur auf Nachfrage stattfinden.

**11. Wie viele Bildungsangebote waren im Jahr 2024 darüber hinaus geplant, konnten aber nicht umgesetzt werden?**

Falls Sie keine Angaben machen, nennen Sie uns bitte den Grund:

- Es mussten keine Bildungsangebote abgesagt werden.
- Wir möchten keine Angaben dazu machen.

	Kurz- veranstaltungen	Kurse	Lehrgänge	Sonder- veranstaltungen
Basisbildung, Bildungsabschlüsse				
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft				
Sprachen				
EDV, Internet				
Persönlichkeit, Kommunikation				
Lebensorientierung				
Gesundheit, Wellness, Sport				
Kunst, Kultur, Kreativität				
Management, Verwaltung, Recht				
Natur, Umwelt, Landwirtschaft				
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus				
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit				
Sonstige				
Gesamt *)				

\*) wird bei der Dateneingabe automatisch berechnet

**12. Die Finanzierung der Bildungsangebote (gesamt) erfolgte über ...**

	Anteil in %
TeilnehmerInnen-Beiträge	
Öffentliche Förderungen	
(Mit-)Finanzierung durch Unternehmen	

## IV. ANGABEN ZU DEN BILDUNGSKUND\_INNEN

Die folgenden Fragen beziehen sich auf die **Anzahl der Teilnahmen** im **Kalenderjahr 2024**.

Jede Teilnahme wird gezählt – wenn z. B. eine Person mehrere Bildungsveranstaltungen besucht hat, wird sie auch mehrmals gezählt. Als Stichtag gilt der Start der Veranstaltung.

**13. Bitte geben Sie die Anzahl der Teilnahmen im Jahr 2024 nach Fachbereichen und Veranstaltungsart an.**  
Wenn möglich, geben Sie auch an, wie viele Frauen teilgenommen haben.

	Kurz- veranstaltungen		Kurse		Lehrgänge		Sonder- veranstaltungen		Ruf- veranstaltungen	
	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen
Basisbildung, Bildungsabschlüsse										
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft										
Sprachen										
EDV, Internet										
Persönlichkeit, Kommunikation										
Lebensorientierung										
Gesundheit, Wellness, Sport										
Kunst, Kultur, Kreativität										
Management, Verwaltung, Recht										
Natur, Umwelt, Landwirtschaft										
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus										
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit										
Sonstige										
<b>Gesamt *)</b>										

\*) wird bei der Dateneingabe automatisch berechnet

(Definition der Veranstaltungsarten siehe S. 6)

## V. THEMENSPEZIFISCHE FRAGESTELLUNGEN

### Gleichstellung, Gleichbehandlung, Antidiskriminierung und Menschenrechte

**14. Inwiefern beschäftigt sich Ihre Organisation mit den genannten Themen?** (Mehrfachauswahl möglich)

- Verankerung in Strategie / internen Leitlinien
- AnsprechpartnerInnen innerhalb der Organisation (z. B. Gleichbehandlungsbeauftragte, Betriebsrat, ...)
- Maßnahmen zur inklusiven Personalpolitik
- regelmäßige Schulungen oder Sensibilisierungsmaßnahmen für MitarbeiterInnen
- Öffentlichkeitsarbeit und gesellschaftliches Engagement
- Umsetzung von Bildungsangeboten zu diesen Themen
- gezielte Ansprache von benachteiligten oder unterrepräsentierten Gruppen
- Verankerung als Querschnittsthemen in verschiedenen Bildungsformaten
- Kooperationen mit ExpertInnen oder Fachstellen, nämlich mit \_\_\_\_\_

**15. Wären Sie an Kooperationen und fachlichem Austausch zu diesen Themen interessiert?**

- Ja
- Nein

## VI. AKTUELLE NETZWERKTHEMEN UND ABSCHLIESSENDE FRAGEN

**16. Welche Herausforderungen sehen Sie aktuell als Erwachsenenbildungsorganisation?** (Freie Texteingabe)

**17. Gibt es sonst noch etwas, das Sie uns mitteilen möchten?** (Freie Texteingabe)